

2/2025

# POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



„ICH GELOBE“: **80 NEUE POLIZISTINNEN UND POLZISTEN FÜR KÄRNTEN**

FÜHRUNGSWECHSEL: **STADTPOLIZEIKOMMANDO KLAGENFURT/WS UNTER NEUER LEITUNG**

CYBERCRIME: **NEUES AUSBILDUNGSCENTER ERÖFFNET**

Österreichische Post AG – MZ 24Z044274 M  
Aumayer druck + media GmbH  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



## ► Editorial



### **Werte Leserinnen und Leser! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Wie Sie bereits auf der Titelseite der vorliegenden Ausgabe unseres Infomagazins lesen konnten, freuen wir uns über personelle Verstärkung. Zu uns stoßen einerseits junge Menschen, die im Polizeiberuf eine – man darf es durchaus so formulieren – spannende und facettenreiche Herausforderung sehen. Andererseits begrüßen wir auch erfahrene Frauen und Männer, welche die Polizei als neue berufliche Heimat betrachten. Was sie eint ist die Entscheidung, Verantwortung zu übernehmen – wohlwissend, dass polizeiliches Handeln auch kritisch hinterfragt werden kann. Dessen ungeachtet leisten alle in unterschiedlichsten Bereichen der Polizeiarbeit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und das in einem Arbeitsumfeld, das Perspektiven eröffnet und vielfältige Karrierechancen bietet. Wie weit eine Laufbahn bei der Exekutive führen kann, zeigte uns kürzlich Inspektor Alexander Wohlgemuth: Er hat die Ausbildung zum Polizeibergführer – der höchsten Qualifikation innerhalb der Alpinpolizei – erfolgreich abgeschlossen. Dazu herzlichste Gratulation!

### **Geschätzte Leserinnen und Leser!**

Wenn ich Ihnen sage, dass Cybercrime – also die Internetkriminalität – stark zunimmt, ist das für Sie sicher keine Überraschung. Umso wichtiger ist es jedoch, dass wir als Exekutive mit diesem Entwicklungstempo Schritt halten. Mit der Eröffnung des Cybercrime-Training-Center (CCTC) durch Innenminister Gerhard Karner wurde Ende Mai ein wesentlicher Schritt gesetzt, um Polizistinnen und Polizisten im Bereich der digitalen Ermittlungen aus- und fortzubilden. In diesem Zusammenhang darf ich Sie auch auf unsere neue Rubrik „cyberNEWS“ auf Seite 40 hinweisen, in welcher unsere IT – Experten zukünftig auf aktuelle Gefahren in der digitalen Welt hinweisen werden.

Abschließend darf ich Sie noch herzlichst zu unserem ursprünglich im Juli geplanten Sommernachtskonzert der Polizeimusik Kärnten am 25. September 2025 ins Casineum am See in Velden am Wörthersee einladen. Unsere Musikerinnen und Musiker sowie der Polizeichor freuen sich jetzt schon darauf, Sie an diesem Abend musikalisch zu begeistern.

Ihre Landespolizeidirektorin  
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

**HERAUSGEBER:**

Landespolizeidirektion Kärnten  
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3  
Tel: 059133- 20-1133  
Fax: 059133-20-1109  
vertreten durch  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio

**REDAKTION:**

Chefredakteur:  
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)  
  
Redaktion:  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio  
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)  
Kontrlnsp Markus Dextl (Dex)

**AUTOREN:**

Obst Hans Ebner, BA  
Obst Wolfgang Gabrutsch BA MBA MBA DBA  
Cheflnsp Christian Baumgartner BSc MSc  
Cheflnsp Rainer Tripolt, BA MA  
Cheflnsp Johannes Wurzer  
Kontrlnsp Michael Bachlechner  
Kontrlnsp Markus Dextl  
Kontrlnsp Waltraud Dullnigg  
Kontrlnsp Mag. Gert Grabmeier  
Kontrlnsp Andreas Kutej  
Kontrlnsp Christian Simoner  
Kontrlnsp Harald Wiedergut  
Kontrlnsp Melanie Wolf  
Abtlnsp Johann Berger  
Abtlnsp Alois Fink  
Abtlnsp Nicolas Graf  
Abtlnsp Alexander Schweiger  
Bezlnsp Matthias Kogelnig  
Bezlnsp Roman Leitner  
Bezlnsp Christian Pessentheiner  
Grlnsp Marcel Fischer  
Grlnsp Manfred Preinig  
Revlnsp Patrick Pistonik  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio  
Hofrat Mag. Armin Lukmann  
ADir Dietmar Kogler  
Kontr Tanja Graber  
Kontr Tina Mack  
Dr. Steve Müller-Mutonen  
BR Ing. Michael Schneider  
Rudolf Schober

**ZUM TITELBILD:**

122 Polizistinnen und Polizisten feierten am 3. Juli in der Polizeikaserne in Krumpendorf/WS ihre Ausmusterung.  
(Foto: Thomas Payer)

**MEDIENINHABER:**

Aumayer druck + media GmbH,  
5222 Munderfing,  
Gewerbegebiet Nord 3,  
Tel. 07744/20080

**HERSTELLER:**

Print Alliance  
HAV Produktions GmbH  
2540 Bad Vöslau,  
Druckhausstraße 1

# Inhalt

**EDITORIAL**

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt
- 3 Rückblickend betrachtet
- 3 Hinweis zum Parteienverkehr
- 4 Aus den Sozialen Medien...

**AUS DER LANDESPOLIZEIDIREKTION**

- 6 Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS unter neuer Leitung
- 6 Festakt in der Landespolizeidirektion
- 8 Unsere neuen Dienststellenleiter

**CHRONIK**

- 11 Wanderausstellung „Hitlers Exekutive“
- 13 Polizeischüler besuchten Wanderausstellung
- 13 Hochtourenkurs am Großvenediger
- 15 Italienische Staatspolizei feiert ihr 173-jähriges Bestehen
- 15 Stammzellenregistrierung in der Polizeischule
- 16 Zivilschutzverband ehrt Piloten der FEST Klagenfurt
- 16 Girls' Day 2025
- 18 Land Kärnten ehrte Lebensretter
- 19 Gemeinsame Übung von Polizei und ÖBB
- 20 Volksschüler wurden über die Gefahr des „Toten Winkels“ aufgeklärt
- 20 „Check-In für Lebensretter“
- 21 „Drachenjagd“ durch Klagenfurt – mit dabei auch die Exekutive!
- 21 Regionales Dialogforum
- 23 Eröffnung des Cybercrime-Training-Center
- 25 Oberst Herbert Rogl - ein Offizier und Gentleman wechselt in den Ruhestand
- 26 Strahlenschutzbeauftragter des Land Kärnten wechselte in den Ruhestand
- 26 Ausbildung im hochalpinen Gelände
- 28 „Einsatz“ im Krankenhaus
- 28 Sicherheitsanalyse in Murska Sobota
- 29 Feierliche Angelobung in Krumpendorf/WS
- 29 Kinderschutzfachtagung 2025 – Gemeinsam Haltung zeigen
- 30 Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2025
- 31 Gemeinsame Übung von Polizeidiensthundeführer Alpinpolizei und FEST

- 31 Sicherheit am Wasser Gemeinsame Übung von Polizei und Wasserrettung
- 32 Feierliche Ausmusterung
- 34 Abschluss der Polizei-Bergführerausbildung
- 34 Polizei holte sich Segen von „Oben“
- 35 Spendenübergabe im LKH Villach
- 35 Erfahrungsaustausch um das Entschärfen unter Wasser

**GEMEINSAM.SICHER**

- 37 Neue Sicherheitspartnerschaft geschlossen
- 38 Polizei und Universität Klagenfurt besiegeln Sicherheitspartnerschaft
- 39 Feuerwehrjugend besuchte PI Maria Saal
- 39 Kleinklasse besuchte Polizeiboot Bodensdorf

**INFORMATIVES**

- 40 cyberNEWS 1/2025
- 41 Kriminalprävention: „Cybergewalt – Digitale Angriffe mit realen Folgen!“
- 42 Drohnen als wertvolles Einsatzmittel
- 43 Verlässliche Partnerschaft: Brandverhüttungsstelle und Exekutive gehen gemeinsame Wege
- 45 Sommernachtskonzert

**WISSEN**

- 46 Arbeitssicherheit: Richtiger Umgang mit „Handys“
- 47 Arbeitsmedizin: REISEAPOTHEKE UPDATE 2025

**ALLGEMEINES**

- 51 Kindergarten-Olympiade
- 51 Finale der diesjährigen Kindersicherheitsolympiade

**SPORT**

- 52 Fliegenbinder-Abend in Krumpendorf
- 53 Tauchabenteuer auf den Malediven
- 55 Erste Dart Landesmeisterschaft
- 55 Landesmeisterschaft Sportkegeln 2025
- 56 Auffrischkurs Tauchen
- 56 Fliegenfischen in der Kolpa
- 57 Triathlon-Landesmeisterschaften
- 59 Sektion Schießen

**UNTERHALTUNG**

- 60 Kreuzworträtsel

# Info

Ihre Adresse hat sich geändert oder Sie wollen das Infomagazin abbestellen? Schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail an [ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at](mailto:ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at)

## ► Rückblickend betrachtet

Vor 55 Jahren – genau am 31. Juli 1970 – wurde das erste Stück der Südautobahn (A2) in Kärnten eröffnet. Dieses war etwas über 13 Kilometer lang, verband die heutige Anschlussstelle Pörschach West mit der Anschlussstelle Wernberg und wurde als Wörtherseeautobahn bezeichnet. Bereits drei Jahre später wurde als Vorläufer der heutigen Autobahnpolizeiinspektion Villach Zauchen die Verkehrsabteilungsaußenstelle (VAAST) Villach installiert. Zuerst im Wachzimmer Landskron untergebracht, konnten die Bediensteten vor 50 Jahren – also im Jahr 1975 – in das heutige Gebäude beim Knoten Villach übersiedeln.



Die Autobahnmeisterei Villach-Zauchen kurz vor der Fertigstellung (Blickrichtung Westen)



Die A2 kurz nach der heutigen Wörtherseerast in Fahrtrichtung Villach: damals zurecht Panoramaautobahn genannt



Der Bau der Südautobahn begann in den 1960ern

Fotos: ASFINAG

## ► Hinweis zum Parteienverkehr

### Mit der Bitte um Beachtung:

Der Parteienverkehr im Verkehrsamt, in der Bürgerservicestelle, im Waffenamt sowie im Vereinsamt ist nur nach einer Terminvereinbarung möglich. Nutzen Sie dazu den QR-Code.

Alternativ kann auch unter 059133 20 telefonisch ein Termin vereinbart werden.

**POLIZEI** 

**SVA - Termin**  
Terminvereinbarung  
Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung

 Landespolizeidirektion  
Kärnten

 Landespolizeidirektion  
Kärnten

## Aus den Sozialen Medien...

Auf der Facebook Seite der Polizei Kärnten zeigen wir laufend Aktuelles, Highlights, Berichte aus dem Polizeialtag, aber auch Mitfahndungsersuchen oder Präventionstipps. Mit mittlerweile über 45.000 Followern erreichen wir Interessierte rasch und konnten Dank der Mitarbeit unserer Follower einige Ermittlungserfolge erreichen. Einen Auszug aus dem Facebook Alltag finden Sie auf der nächsten Doppelseite:

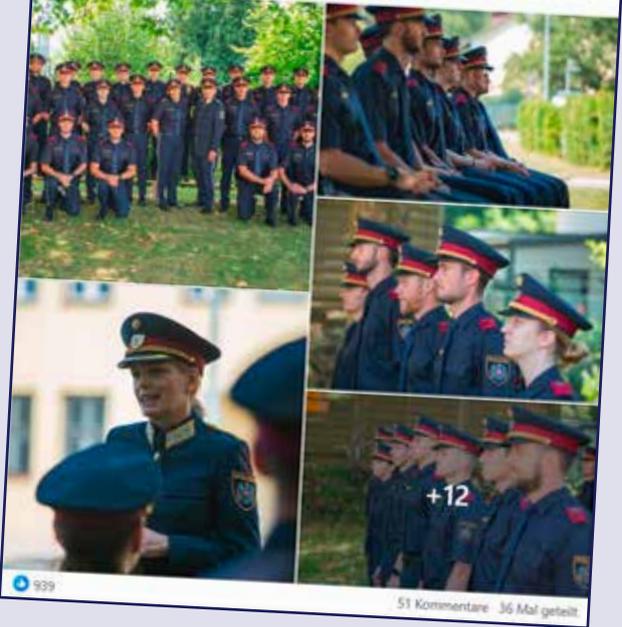
EUER SOCIAL-MEDIA-TEAM!



Polizei Kärnten • ist hier: „Ich gelobet“ – Angelobung in Krumpendorf  
24. Juni um 13:37

Am 24. Juni 2025 erklamt der feierliche Schwur „Ich gelobet“ eindrucksvoll durch das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Krumpendorf am Wörthersee. Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß nahm das Gelöbnis der 28 neuen Polizeeschülerinnen und -schüler persönlich per Handschlag entgegen.

Mit dem Gelöbnis beginnt für elf Frauen und 17 Männer eine 24-monatige Ausbildung - der Weg in einen verantwortungsvollen Beruf – als Teil ... **Mehr anzeigen**



**Polizei Kärnten**  
2. Juni · 🌐

👉 Einsatz mit Adlerblick 🦅

Gestern Nachmittag meldete ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer einen verletzten Steinadler auf der B96 (Miltstätter Straße). Unsere Polizistinnen und Polizisten der PI Radenthein und Aflitz rückten aus – nicht mit Gießzange, sondern mit Gefühl! 🦅❤️

Mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl gelang es ihnen, das majestätische Tier einzufangen. Der Adler wurde zur Adierwarte Landskron gebracht, wo er nun in besten Händen ist – gut versorgt und auf de... Mehr anzeigen



117 Kommentare · 60 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
12. Mai · 🌐

💣 Explosive Verstärkung auf vier Pfoten! 🐕

Das ist Hector - nach 10 Wochen Spezialausbildung in Wien jetzt offiziell Sprengstoffpörhund - und er riecht Dinge, die wir nicht mal buchstabieren können. 🤖

Damit haben wir in Kärnten nun drei tierische Experten, die Schusswaffen, Munition und Sprengstoffe erschnüffeln, bevor sie Ärger machen können. 🦮

#Pol. Mehr anzeigen



11.701

**Polizei Kärnten**  
26. April · 🌐

👉 Einsatz der besonderen Art in Völkermarkt! 🐎

Heute Morgen hieß es für eine Kollegin und einen Kollegen aus Völkermarkt: "Sattel statt Sirene"! Auf dem Drausradweg waren zwei ausgebüxte Vierbeiner – Schurfi und Cookie – unterwegs. Mit viel Fingerspitzengefühl, Geduld – und vielleicht einem Hauch Wildwest-Feeling – gelang es unserem Kollegen, die beiden Ausreiter einzufangen und dem Besitzer unverletzt zurückzubringen. (Üb... Mehr anzeigen



13.200

476 Kommentare · 214 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
24. April · 🌐

Zahlreiche junge Mädchen nutzten die Gelegenheit, am Girls' Day in der Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt Polizei, Feuerwehr, Rettung, Bundesheer und andere Organisationen kennenzulernen.

Anbei: ein paar Impressionen vom heutigen Tag!

Fotos: Polizei Kärnten



7 Kommentare · 15 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
25. April · 🌐

Am bevorstehenden Sonntag wird der Wörthersee wieder autofrei. Wir sorgen für einen sicheren Ablauf. Bitte beachten die Straßensperren zwischen 09:00 und 17:00 Uhr! 🚫🚗

Details zu dem Sperrplan gibt's hier: <https://www.woerthersee-autofrei.at/#trucksplan/>



1.023

312 Kommentare · 39 Mal geteilt

# Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS unter neuer Leitung

Seit 1. Mai 2025 steht das Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS unter einer neuen Leitung. Oberst Hans-Peter Mailänder übernahm das Kommando über aktuell 277 Polizistinnen und Polizisten.

Hans-Peter Mailänder, geboren 1969 in Spittal/Drau, war nach der Matura als Zeitsoldat tätig, ehe er 1991 in den Exekutivdienst eintrat. Bereits fünf Jahre später absolvierte er erfolgreich die Offiziersausbildung und kam nach Zwischenstationen im Burgenland sowie in der Personalabteilung des damaligen Landesgendarmeriekommandos Kärnten 2002 als stellvertretender Leiter zur Landesverkehrsabteilung. Über mehr als zwei Jahrzehnte repräsentierte er zusammen mit Oberst Adolf Winkler die Kärntner Verkehrspolizei.

In seinem nunmehrigen Wechsel ins Stadtpolizeikommando – und damit in ein signifikant anderes Arbeitsumfeld – erblickt er eine spannende Herausforderung, welcher er sich mit großem Engagement und Motivation widmen will. „Dabei richte ich meinen Blick auch auf die beruflichen und persönlichen Interessen der Klagenfurter Polizistinnen und Polizisten. Denn zufriedene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Kapital einer effizienten Exekutive“, so Mailänder.

Ausgleich zum Beruf findet der verheiratete Vater einer Tochter und eines Sohnes bei der Familie, auf

Reisen, bei unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten sowie bei gemeinnützigen Tätigkeiten im Rahmen des Rotary Club Völkermarkt.

Dem neuen Stadtpolizeikommandanten stehen Oberstleutnant Mag. Katrin Horn als Stellvertreterin und Einsatzreferentin, Major Mathias Leitner als Kriminalreferent sowie Leutnant Philipp Wernig als Verkehrsreferent zur Seite. Das Stadtpolizeikommando sorgt mit dem Kriminaldienst, seinen sechs Polizeiinspektionen sowie einer Fachinspektion für die Sicherheit von rund 105.000 Bürgerinnen und Bürger.

RED



Hofrat Markus Plazer, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Oberst Hans-Peter Mailänder und Generalmajor Arthur Lamprecht bei der offiziellen Dekretübergabe

Foto: Dex

## Festakt in der Landespolizeidirektion

Im Rahmen eines würdevollen Festaktes wurden am 5. Juni 2025 durch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß im Beisein ihrer Stellvertreter, Generalmajor Arthur Lamprecht und Hofrat Markus Plazer, unter anderem Bestallungsdekrete und hohe sichtbare Auszeichnungen überreicht.

### BESTELLUNGSDEKRETE

**Chefinspektorin Iris Brandstätter** zur Fachbereichsleiterin „Vermögensdelikte“ im Stadtpolizeikommando Villach

**Chefinspektor Wolfgang Gasser** zum Leiter des Referates „Verkehr und Einsatz“ im Bezirkspolizeikommando Klagenfurt

**Chefinspektor Alfred Rauscher** zum Fachbereichsleiter „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten/Schulung/Verkehrserziehung“ in der Landesverkehrsabteilung

**Chefinspektor Gottfried Zötsch** zum Kommandanten der Polizeiinspektion St. Andrä im Lavanttal

**Kontrollinspektorin Nicole Lepuschitz** zur Kommandantin der Polizeiinspektion Villach-Auen

**Kontrollinspektor Andreas Maurer** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Heiligenblut am Großglockner

**Kontrollinspektor Michael Mikosch** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Grafenstein

**Amtsdirktorin Alexandra Krassnig** zur Leiterin des Fachbereiches „Personalzuweisung und Fortbildung“ in der Personalabteilung



Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Markus Plazer, Chefinspektor Gottfried Zötsch, Chefinspektor Alfred Rauscher, Chefinspektorin Iris Brandstätter, Kontrollinspektor Andreas Maurer, Kontrollinspektorin Nicole Lepuschitz, Chefinspektor Wolfgang Gasser, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Kontrollinspektor Michael Mikosch, Amtsdirektorin Alexandra Krassnig und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Arthur Lamprecht

## RUHESTANDSDEKRET

**Chefinspektor Johannes Ruppitsch**, Fachbereichsleiter „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten/Schulung/Verkehrserziehung“ in der Landesverkehrsabteilung

## „GOLDENES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH“

**Chefinspektor iR Werner Mochorko**, vormals Landeskriminalamt



Hofrat Markus Plazer, Chefinspektor iR Werner Mochorko, Chefinspektor iR Johannes Ruppitsch, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Generalmajor Arthur Lamprecht

## ANERKENNUNGSZEICHEN „SIGNUM LAUDIS“

**Bezirksinspektor Stefan Mlekusch**, Verkehrsinspektion Klagenfurt/WS

**Gruppeninspektor Roland August**, Polizeidiensthundinspektion Klagenfurt/WS

**Revierinspektor Ruben Primosch**, Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Heiligengeistplatz



Hofrat Markus Plazer, Bezirksinspektor Stefan Mlekusch, Gruppeninspektor Roland August, Revierinspektor Ruben Primosch, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Generalmajor Arthur Lamprecht

## ANERKENNUNGSDEKRETE

**Abteilungsinspektor Erich Korath**, Landeskriminalamt

**Bezirksinspektorin Karin Tscherne**, Landeskriminalamt

Umrahmt wurde der Festakt in bewährter Weise vom Bläserensemble der Polizeimusik Kärnten.

RED



Hofrat Markus Plazer, Bezirksinspektorin Karin Tscherne, Abteilungsinspektor Erich Korath, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Generalmajor Arthur Lamprecht

# Unsere neuen Dienststellenleiter



**Chefinspektor Wolfgang Gasser,**  
 59 Jahre, geschieden, eine erwachsene Tochter, Referatsleiter Verkehr und Einsatz beim Bezirkspolizeikommando Klagenfurt seit 01.04.2025



**Chefinspektor Alfred Rauscher,**  
 56 Jahre, in einer langjährigen Lebensgemeinschaft, zwei Söhne, Fachbereichsleiter „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten, Schulung, Verkehrserziehung“ in der Landesverkehrsabteilung seit 01.03.2025



**Chefinspektor Gottfried Zötsch,**  
 59 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, Kommandant der Polizeiinspektion St. Andrä/Lav. seit 01.07.2025

<p><b>1. Seit wann sind Sie Exekutivbedienstete/ Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen?</b></p>	<p>Seit 1. September 1989. Ich hatte durch meinen Bruder einen familiären Nahebezug und hohes Interesse am Exekutivdienst.</p>	<p>Im September 1984 entschloss ich mich – im Alter von fünfzehn Jahren – für eine dreijährige Ausbildung als Gendarmerie-Praktikant. Schon in früher Kindheit begeisterte ich mich für diesen Beruf.</p>	<p>Ich trat am 01.04.1990 in die Gendarmerieschule Krumpendorf ein. Es erfüllte sich für mich damit ein „Buben-traum“.</p>
<p><b>2. Ihre beruflichen Meilensteine:</b></p>	<p>Ernennung zum damaligen Gendarmeriepostenkommandanten in Grafenstein am 01.04.2004. Die Geschäftsführende Betrauung mit der Leitung der Referate Verkehr und Einsatz beim Bezirkspolizeikommando Klagenfurt mit 01.03.2023 und nun die Ernennung zum Referatsleiter.</p>	<p>Nach fünf Jahren auf dem damaligen Gendarmerieposten Spittal/Drau versah ich neunzehn Jahre Dienst auf der Autobahnpolizeiinspektion Spittal/Drau. Dort stieg ich bis zum zweiten Stellvertreter des Kommandanten auf und wechselte dann im Jahr 2011 zur Landesverkehrsabteilung Krumpendorf, wo man mir die Funktion des Fachbereichsleiter-Stellvertreters LVA 1.1 anvertraute.</p>	<p>Neben der Absolvierung der GZSch Mödling sicherlich meine über 25-jährige Mitgliedschaft in der Einsatzinheit Kärnten (ua. 5 Jahre als Zugkommandant), vor allem aber auch der Kampf gegen die illegale Suchtmittelkriminalität als SMEB (über 25 Jahre) mit teilweise sehr großen Erfolgen gemeinsam mit dem Landeskriminalamt.</p>
<p><b>3. Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?</b></p>	<p>Bei meinen Hobbies, wozu das Motorradfahren, Haus und Garten sowie diverse sportliche Aktivitäten zählen.</p>	<p>In meiner privaten Beziehung sowie auf meinem kleinen ländlichen Anwesen. Als ehemaliger Turniertänzer auch noch hie und da auf dem Tanzparkett.</p>	<p>Hauptsächlich im Kreise der Familie sowie Unternehmungen in der freien Natur (Wandern, Nordic Walking).</p>
<p><b>4. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?</b></p>	<p>In der komplexen Aufgabenstellung der betreffenden Referate Verkehr und Einsatz. Insbesondere im Bereich Vernetzung und Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und anderen Organisationsteilen im Bereich der Polizei, sowie im vorausschauendem und koordinierenden Denken und Handeln im Bereich Einsatzplanung.</p>	<p>Die vielfältigen Formen der Verkehrsmobilität erfordern umfangreiche präventive und auch repressive Maßnahmen durch die Exekutive, um zur Verkehrssicherheit beizutragen. Gerade in der Verkehrsprävention ist die Landesverkehrsabteilung ein fachkundiger Partner für die Behörden auf Landes- und Bezirksebene, wie etwa im Rahmen von Straßenrechtsverhandlungen oder bei Unfallhäufungsstellensanierungen. Ein wesentlicher Teil ist auch die Mobilitätsbildung in den Schulen, in welche die Polizei stark eingebunden ist (Verkehrserziehung, Radfahrprüfung, Schülerlotsenausbildung, Verkehrssicherheitsberatung usw.).</p>	<p>Dies ist sicher der Kampf gegen die illegale Suchtmittelkriminalität mit all ihren Facetten und Nebenerscheinungen - zur Sicherung der Jugend, sowie das Führen der zwei Sachbereiche innerhalb der Dienststelle („normaler“ Inspektionsdienst und der Fremden- und Grenzpolizeiliche Bereich).</p>
<p><b>5. Ihre Vorhaben und Ziele als neuer Kommandantin/ Kommandant bzw. Leiterin/Leiter?</b></p>	<p>Die Hebung der Verkehrssicherheit durch entsprechende Maßnahmen, insbesondere das Forcieren der Ausbildung speziell geschulter Beamtinnen/Beamte sowie der Zusammenarbeit und Koordinierung mit der Landesverkehrsabteilung und anderen Bezirken im Großbereich Verkehrsdienst und Einsatzplanung.</p>	<p>Nach vierzehn Jahren stellvertretender Fachbereichsleiter ist es mein Ziel, den bisher gelebten Weg eines Miteinanders auf Augenhöhe innerhalb des Fachbereiches weiter zu verfolgen. Dies garantierte in der Vergangenheit eine professionelle Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und wird es auch in Zukunft tun.</p>	<p>Stärkung und Rückhalt zu sein für die eigene Belegschaft; Ansprechpartner für die Bevölkerung und die Erhaltung der guten Außenwirkung – immer unter dem Motto „Neues gestalten – aber – Werte erhalten“.</p>



**Kontrollinspektorin Nicole Lepuschitz,**  
 42 Jahre, verheiratet, drei Kinder,  
 Kommandantin der Polizeiinspektion  
 Villach-Auen seit 01.06.2025



**Kontrollinspektor Andreas Maurer,**  
 44 Jahre, drei Kinder, Kommandant der  
 Polizeiinspektion Heiligenblut am  
 Großglockner seit 01.06.2025



**Kontrollinspektor Michael Mikosch,**  
 52 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Kom-  
 mandant der Polizeiinspektion Grafen-  
 stein seit 01.06.2025



**Amtsdirektorin Alexandra Krassnig,**  
 49 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Fach-  
 bereichsleiterin „Personalaufweisung und  
 Fortbildung“ in der Personalabteilung.

Seit 01.11.2002. Ich wollte einen abwechs-  
 lungsreichen und anspruchsvollen Beruf  
 ergreifen.

Ich begann meine Ausbildung auf der  
 Gendarmerieschule im BZW Wiesenhof in  
 Absam, Tirol im Mai 2003 und wurde nach  
 Abschluss der Ausbildung auf die Dienst-  
 stelle in Kitzbühel ausgemustert. Gründe für  
 die Berufswahl waren der spannende und  
 abwechslungsreiche Beruf, die Unvorher-  
 sehbarkeit des Tagesablaufs und die vielfäl-  
 tigen Möglichkeiten, die der Polizeiberuf  
 bietet.

Seit 02.05.1994. Ich wollte von Kindesbei-  
 nen an Gendarm werden – habe zu damali-  
 gen Zeiten die nunmehr nicht mehr im akti-  
 ven Dienst befindlichen Kollegen bewundert,  
 wenn sie mit dem VW Käfer oder dem 1er  
 VW Golf in den damals schicken Uniformen  
 in Grafenstein und Umgebung für Recht und  
 Ordnung gesorgt haben.

Ich trat am 01.03.1996 bei der BPD Klagen-  
 furt in den Exekutivdienst ein. Rückblickend  
 war meine Entscheidung für diesen Beruf  
 eher dem Zufall geschuldet: Während mei-  
 nes damaligen Studiums, das mich wenig  
 fesselte, suchte ich nach einer Tätigkeit, die  
 mehr Spannung versprach – und fand sie  
 schließlich im Polizeidienst.

Grundausbildungslehrgang in Wien, E2a  
 Kurs im Jahr 2008 in Wien, von 2009 bis  
 2013 Kriminalbeamtin in Wien, 2013  
 Wechsel zur VI Villach, als Sachbearbeiterin,  
 anschließend als 3. Stv des Kommandanten,  
 2021 2.Stv des Kommandanten der  
 PI Villach-Auen und nun die Ernennung zur  
 Kommandantin.

GAL 2003, E2b seit 2005, bis 2009 auf der  
 PI Kitzbühel, 2009 Versetzung nach Kärnten,  
 PI Kolbnitz, 2012 PI Heiligenblut, 2014 –  
 2025 PI Winklern, 2020 E2a Ausbildung, PI  
 Kdt Stv PI Winklern, Strahlenspürer,  
 MR-Fahrer von 2012 bis dato und nun die  
 Ernennung zum Dienststellenleiter.

02.05.1994 Eintritt in die Bundesgendarme-  
 rie mit dem Ausbildungsort Krumpendorf,  
 anschließend von 01.12.1995 bis  
 31.08.2014 eingeteilter Beamter auf der PI  
 Grafenstein mit Sonderverwendungen (Rot-  
 licht-/Menschenhandel, BVD/Schwerver-  
 kehrskontrollorgan, ehemaliges Mitglied der  
 EE Kärnten). Ab 01.09.2024 – GAL E2a-Aus-  
 bildung in Traiskirchen. Von 01.08.2015 bis  
 30.11.2017 Sachbearbeiter auf der PI Gra-  
 fenstein. Ab 01.11.2017 bis 30.04.2023 1.  
 Stellvertreter des Kommandanten der PI  
 Grafenstein. Von 01.05.2023 bis 31.05.2025  
 geschäftsführender Kommandant und nun-  
 mehr die Ernennung zum Kommandanten.

Eintritt in den Exekutivdienst 1996, Absolvie-  
 rung der Ausbildung zum Dienstführenden  
 Beamten im Jahr 2004. Nach 18 Jahren als  
 Sachbearbeiterin im Kriminaldienst, vorwie-  
 gend im Landeskriminalamt, wechselte ich  
 Mitte 2022 zur Personalabteilung, Fachbe-  
 reich PA 2, wo ich seit 01.06.2023 als stell-  
 vertretende Fachbereichsleiterin und nun-  
 mehr als Fachbereichsleiterin tätig bin.

Ich finde eindeutig meinen Ausgleich in der  
 Familie.

Bei Unternehmungen mit meinen Kindern,  
 beim Mountainbiken und Klettern, bei  
 Motorradreisen mit Partnerin und Freunden,  
 beim Besuch von Konzerten und Veranstal-  
 tungen oder einfach beim Grillen und Ent-  
 spannen im Garten.

Im Sport, mit der Familie und mit Freunden -  
 zu Hause und im Urlaub.

Bei meiner Familie und meinen  
 Freunden.

Den Beruf und die Familie in  
 Einklang zu bringen.

Für die Bevölkerung die Polizeiinspektion  
 Heiligenblut als zuverlässigen Partner für  
 die Sicherheit aufrecht zu erhalten und zu  
 stärken. Das Team weiterhin motiviert,  
 vereint und gestärkt zu erhalten, denn wer  
 gern den Dienst versieht, macht seine  
 Arbeit gut.

Da fällt mir nichts ein...

Die größte Herausforderung liegt darin, den  
 breit gefächerten und anspruchsvollen  
 dienstlichen Anforderungen unseres Fach-  
 bereichs gerecht zu werden. Zugleich ist es  
 mir ein besonderes Anliegen, meine Mitar-  
 beiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen  
 Arbeit bestmöglich zu unterstützen.

Ich möchte einige Erneuerungen bzw.  
 Verbesserungen innerhalb der Dienststelle  
 umsetzen. Des Weiteren möchte ich  
 eindeutig mehr Kontakt zu der Bevölkerung,  
 Schulen, Einkaufszentren usw. innerhalb  
 meines Rayons verwirklichen.

Aufrechterhaltung eines gesunden Klimas  
 auf der Dienststelle und einer effektiven  
 Polizeiarbeit für die Bürger im Rayon. Gute  
 Zusammenarbeit mit den Sicherheitspart-  
 nern, Schulen, den Blaulichtorganisationen  
 und den Nachbardienststellen aufrechterhal-  
 ten und fördern.

Unter anderem: die seit Jahrzehnten hohe  
 Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
 auf der PI Grafenstein weiter zu fördern, sie  
 bei Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu  
 unterstützen und natürlich weiterhin aktiv  
 am Außendienst teilzunehmen. Sowie wei-  
 terhin eine sehr gute Adresse als Ausbil-  
 dungsdienststelle für auszubildende  
 Bedienstete zu sein.

Ich schätze mich glücklich, ein Team führen  
 zu dürfen, das nicht nur besonders enga-  
 giert den täglichen Dienst verrichtet, son-  
 dern vor allem von starkem Zusammenhalt,  
 gegenseitiger Wertschätzung und Kollegial-  
 tät geprägt ist. Darüber hinaus hat sich  
 unser Fachbereich, dank des besonders  
 engagierten Wirkens meines Vorgängers,  
 stets als verlässlicher Ansprechpartner für  
 alle Kolleginnen und Kollegen etabliert –  
 eine Tradition, die ich mit Nachdruck fortfüh-  
 ren möchte.



# Wanderausstellung „Hitlers Exekutive“

Die Wanderausstellung „Hitlers Exekutive“ machte vom 14. März bis 4. Mai 2025 halt im Landesmuseum Kärnten. Am Donnerstag, den 13. März wurde die Ausstellung im Beisein zahlreicher Ehrengäste durch Landeshauptmann Peter Kaiser eröffnet. Unter ihnen auch Kommissär Stephan Mlczoch, Abteilungsleiter Historische Angelegenheiten im BMI, sowie Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Arthur Lamprecht.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Organisation, die Aufgaben und die Gesinnung der Exekutive in der Zeit des Nationalsozialismus samt den Brüchen und Kontinuitäten vor und nach der

NS-Herrschaft. Anhand von Biografien zeigt sie die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen auf. Dabei geht es insbesondere darum, unterschiedliche Perspektiven und Handlungsspielräume darzulegen. Für das Landesmuseum wurde die Ausstellung um Inhalte erweitert, die sich speziell mit der Tätigkeit der Polizei in Kärnten und im damals besetzten slowenischen Oberkrain beschäftigen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Bläserensemble der Polizeimusik Kärnten.

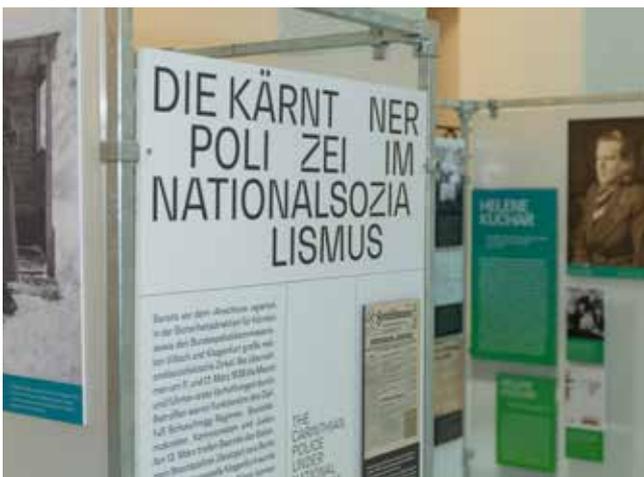
RED



Museums-Direktor Wolfgang Muchitsch, Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Arthur Lamprecht, Landeshauptmann Peter Kaiser, Kommissär Stephan Mlczoch



Generalmajor Arthur Lamprecht im Gespräch mit Wolfgang Muchitsch



Ziel der Wanderausstellung ist es aufzuzeigen, welche Rolle die österreichische Exekutive im dritten Reich gespielt hat



Umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung durch das Bläserensemble der Polizeimusik Kärnten



# Polizeischülerinnen und -schüler besuchten Wanderausstellung

Im Rahmen des Unterrichts besuchten sechs Grundausbildungslehrgänge des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Krumpendorf die Ausstellung "Hitlers Exekutive". Die Führungen wurden von Anna Pinter und Christin Plangger vom [kärnten.museum](http://kärnten.museum) fachkundig begleitet und boten den Polizeischülerinnen und Polizeischülern einen fundierten Zugang zur Thematik.

Die Auseinandersetzung mit der Rolle der Polizei im Nationalsozialismus dient nicht nur der historischen Aufarbeitung, sondern auch der bewussten Reflexion polizeilicher Verantwortung heute. Die Förderung des historischen Bewusstseins, die Vermittlung von Menschenrechten sowie politische Bildung sind zentrale Elemente der Polizeigrundausbildung.

SIAK-BZS-K



**Chefinspektor Philipp Tabernig, Oberst Edith Kraus-Schlintl, Anna Pinter und Christin Plangger, beide [kärnten.museum](http://kärnten.museum) und Polizeiaspirantinnen und Aspiranten**

# Hochtourenkurs am Großvenediger

Am Standort Essener-Rostocker Hütte am Großvenediger hielt die Alpinpolizei Kärnten von 20. bis 28. März den Ausbildungskurs Hochtouren Winter ab.

Nach der Anreise ins Virgental startete die Ausbildung in den eingeteilten Gruppen schon während des mehrstündigen Aufstiegs zur Hütte. Im schneearmen Winter 2024/2025 konnte der Kurs in der Venedigergruppe bei sehr guten Wetter- und Schneebedingungen abgehalten werden.

Neben den von den Ausbildern vorgetragenen Theorieinhalten wurden die praktischen Themen in den Ausbildungsgruppen erarbeitet. Aber auch das Tourenprogramm kam nicht zu kurz und es konnten im Laufe der Woche die Gipfel des Rostocker Ecks, Großen Geigers, Mittlerer Malhalmspitze, Simonymspitze sowie der Dreiherrnspitze bestiegen werden.



**Schneedeckenuntersuchung im Rahmen der Lawineneinsatz-Übung**

Ihren Abschluss fand die Ausbildungswoche in einer Lawineneinsatz-Übung sowie einem Prüfungsparcours in den Disziplinen LVS-Suche, Bergrettungstechnik und Theorie. Nach den fordernden Ausbildungstagen erreichten alle Teilnehmer das Ausbildungsziel. Herzliche Gratulation an Bezirksinspektorin Melanie Jank, Gruppeninspektor Walter Stefan und Inspektor Marco De-Zordo, die ihre Ausbildung zum Polizei-Hochalpinisten mit diesem Kurs abschlossen.

KONTROLLINSPEKTOR MICHAEL BACHLECHNER



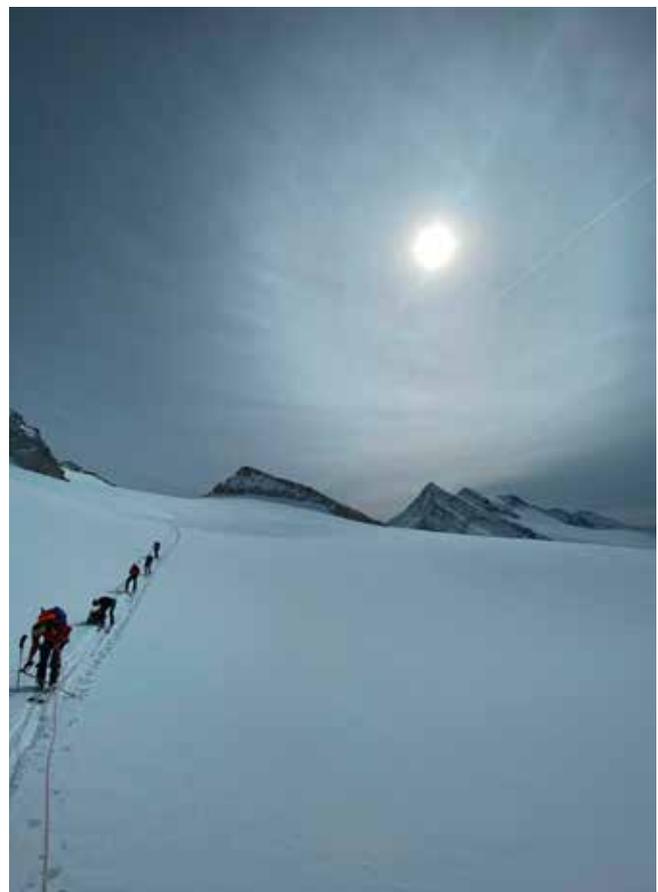
Schlossen erfolgreich ihre Ausbildung zum Polizei-Hochalpinisten ab: Walter Stefan, Melanie Jank und Marco De-Zordo



Auf 3.360 Meter Seehöhe am Gipfel des Großen Geiger, welcher früher auch Obersulzbacher Venediger und Heiliggeistkogel genannt wurde



Die Kursteilnehmer mit dem Team der Essener-Rostocker Hütte



Aufstieg zur Dreierherrenspitze, wo sich auf 3.499 Meter Seehöhe die Grenzen von Salzburg, Tirol und der Provinz Bozen treffen

# Italienische Staatspolizei feiert ihr 173-jähriges Bestehen



Foto: Horn

Am 10. April feierte die italienische Staatspolizei mit einer großen Zeremonie auf der Piazza Evrope in Görz ihr 173-jähriges Bestehen. Polizeidelegationen aus Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien und Serbien nahmen daran teil. Die Kärntner Exekutive war durch Oberstleutnant Katrin Horn und Chefinspektor Claus Kügerl vertreten.

## Stammzellenregistrierung in der Polizeischule



Im Zuge einer Kooperation zwischen dem Innenministerium und dem Roten Kreuz gab es bisher bereits Blutspendenaktionen in den Polizeischulen in ganz Österreich. Nun wird auch die Möglichkeit einer Stammzellen-Registrierung geboten. Zahlreiche Polizeischülerinnen und Polizeischüler machten am 11. April im Bildungszentrum Krumpendorf davon Gebrauch und leisteten einen wertvollen Beitrag zum Kampf gegen Leukämie.

Am Foto: Polizeischülerinnen und Polizeischüler bei der Stammzellen-Registrierung.

Foto: Polizei Kärnten

# Zivilschutzverband ehrt Piloten der FES<sup>T</sup> Klagenfurt



Die Piloten der Flugeinsatzstelle Klagenfurt wurden vom Zivilschutzverband Kärnten mit hohen sichtbaren Auszeichnungen dekoriert. So erhielten Ottmar Karner und Josef Samonig die „Goldene Verdienstmedaille des ÖZSV“ und Mario Ferlic, Stefan Pichler sowie Klaus Jäger das „Silberne Verdienstzeichen des ÖZSV“. Übergeben wurden die Auszeichnungen durch den Präsidenten des Zivilschutzverbandes Kärnten Rudolf Schober.

Foto: Polizei Kärnten

## Girls' Day 2025

Die Entscheidungsfindung für den richtigen Beruf ist für jungen Menschen oft eine große Herausforderung. Der jährlich stattfindende Girls' Day wurde mit dem Ziel initiiert, junge Frauen bei dieser Entscheidung zu helfen.

Bereits zum dritten Mal fand am 24. April 2025 anlässlich des diesjährigen Girls' Day in der Khevenhüller Kaserne in Klagenfurt eine erfolgreiche Kooperationsveranstaltung statt. Am Kasernengelände präsentierten

sich die Polizei, das Bundesheer, die Rettung, die Feuerwehr, der Samariterbund und der Zivilschutzverband gemeinsam den interessierten jungen Besucherinnen.

Rund 400 Mädchen bot sich die Gelegenheit, verschiedene Ausrüstungsgegenstände, Einsatzmittel und Fahrzeuge zu erkunden. Zusätzlich erhielten sie wertvolle Informationen und Tipps zu Bewerbungsverfahren, Weiterbildungsoptionen und den Aufgabenbereichen einer Polizistin im Streifendienst.

Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß nutzte diesen Tag für einen persönlichen Kontakt und für Gespräche mit zahlreichen Besucherinnen und den anwesenden Einsatzkräften.

Die Anzahl der Besucherinnen und die unmittelbare Resonanz zeigen, dass der Girls' Day junge Frauen erreicht und mit seinem Angebot den Zweck auch erfüllt. In Kärnten sind aktuell 742 Frauen bei der Polizei tätig, 580 von ihnen im exekutiven Außendienst.



Die Einsatzmittel wurden genau „unter die Lupe“ genommen



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß mit den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, welche an diesem Tag die interessierten Besucherinnen über den Polizeiberuf informierten



Voller Krafteinsatz beim Testen der Schutzausrüstung



Auch am Informationsstand der Kriminalpolizei herrschte reges Interesse

Fotos: Polizei Kärnten

**AUFLÖSUNG DES RÄTSELS**

■ H ■ ■ ■ ■ P ■ ■ K ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■ ■  
 ■ ENTWERTEN ■ PANORAMA  
 ■ LORI ■ AEROSOL ■ DEMUS  
 ■ DRUEBEN ■ B ■ SPRINTER  
 ■ EDEN ■ S ■ RENTE ■ SO ■ H ■  
 ■ N ■ B ■ SEOUL ■ AN ■ T ■ ALI  
 ■ STANZEN ■ BN ■ U ■ ZIEGER  
 ■ ORIENT ■ E ■ STEIN ■ R ■ R  
 ■ GRAS ■ N ■ ANETO ■ T ■ LAKE  
 ■ ■ B ■ TELFS ■ E ■ MA JORAN  
 ■ LEHAR ■ F ■ STAAT ■ S ■ R ■  
 ■ DOR ■ I ■ DARTS ■ T ■ NEFFE  
 ■ B ■ ALLEE ■ A ■ DUNA ■ EIN  
 ■ KABUL ■ KREMSER ■ BETON  
 ■ U ■ AEGAEI ■ S ■ SAGE ■ ALS

5	8	6	1	4	9	3	7	2
2	7	3	6	5	8	9	4	1
4	1	9	2	7	3	8	5	6
7	9	2	5	8	1	6	3	4
6	4	1	3	9	7	5	2	8
3	5	8	4	2	6	7	1	9
8	3	7	9	1	2	4	6	5
1	6	4	8	3	5	2	9	7
9	2	5	7	6	4	1	8	3

7	3	4	8	5	6	1	9	2
5	9	8	1	2	4	6	7	3
6	1	2	7	3	9	4	8	5
3	8	5	4	6	1	9	2	7
1	6	7	9	8	2	3	5	4
2	4	9	3	7	5	8	6	1
9	2	3	6	4	7	5	1	8
4	7	6	5	1	8	2	3	9
8	5	1	2	9	3	7	4	6

# Land Kärnten ehrte Lebensretter

Am Montag, den 12. Mai 2025 wurden eine Polizistin und drei Polizisten vom Land Kärnten mit dem „Ehrenkreuz für Lebensrettung“ ausgezeichnet. Überreicht wurden diese durch Landeshauptmann Peter Kaiser und dessen Stellvertreter, Martin Gruber.

## SKIUNFALL

Abteilungsinspektor Nicolas Graf hat in seiner Freizeit in einer lebensbedrohenden Lage helfend eingegriffen. Der Alpinpolizist war im Februar 2025 auf der Petzen, als bei starkem Nebel am Pistenrand ein schwerstverletzter Skifahrer entdeckt wurde. Zusammen mit einem zufällig vorbeikommenden Mitglied der Bergwacht und einer ebenfalls zufällig anwesenden Ärztin hat er den Mann erstversorgt. Da aufgrund der Witterung der Rettungshubschrauber nicht direkt bei der Unfallstelle landen konnte, musste der Verletzte im Ackja über eine schwarze Piste rund 1,5 Kilometer talwärts gebracht werden.

## VERKEHRSunFALL

Bezirksinspektorin Waltraud Zetter und Revierinspektor Dominik Kuster wurden in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall zu Lebensrettern. Ein Mann kam im November 2024 mit seinem Fahrzeug von der Straße ab, wurde aus dem Auto geschleudert und kam unter diesem zu liegen. Zusammen mit einem vorbeikommenden Feuerwehrmann gelang es den Beamten, das Fahrzeug anzuheben und den Mann aus seiner lebensbedrohenden Lage zu befreien.

## MEDIZINISCHER NOTFALL

Bezirksinspektor Christian North und Inspektor Lukas Rauch (bei der Ehrung nicht anwesend) reanimierten im März 2023 einen 62-jährigen Mann. Dieser verlor nach einem Sturz aus seinem Bett das Bewusstsein. Durch das schnelle und professionelle Einschreiten konnte er sich vollständig von diesem Unfall erholen.

RED



Das „Ehrenkreuz für Lebensrettung“ erhielten Christian North, Dominik Kuster, Waltraud Zetter und Nicolas Graf

Foto: Land Kärnten

# Gemeinsame Übung von Polizei und ÖBB



Fotos: Polizei Kärnten

Um möglichen Gefahrensituationen in Waggons entsprechend begegnen zu können, fand am 12. Mai am Hauptbahnhof in Villach eine gemeinsame Übung der Polizei mit Mitarbeitern der ÖBB statt. Hier ein paar Eindrücke davon.

# Volksschüler wurden über die Gefahr des „Toten Winkels“ aufgeklärt



Foto: SPK Villach

Im Mai wurden zahlreiche Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Volksschulen in Villach zum Thema „Toter Winkel“ in Theorie und Praxis unterrichtet. Durchgeführt wurden diese Schulungen durch unsere beiden Kolleginnen Michaela und Melanie.

## „Check-In für Lebensretter“

Unter diesem Motto fand am 17. Mai am Flughafen Klagenfurt eine große Blutspendeaktion statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung, welche vom Roten Kreuz Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Flughafen organisiert wurde, auch von verschiedenen Organisationen, darunter die Polizei und die Militärpolizei, welche aktiv vertreten waren.

Besondere Aufmerksamkeit zogen die Präsentationsstände der Polizei (SIG - Schnelle Interventionsgruppe, Gemeinsam.Sicher/Kriminalprävention) sowie der Militärpolizei auf sich.

Diese Organisationen sorgten nicht nur für die Sicherheit während der Veranstaltung, sondern boten auch umfassende Informationen über präventive Maßnahmen und ihre jeweiligen Aufgaben innerhalb der Sicherheitsstrukturen an.

Der Austausch und das Engagement von Polizei

und Militärpolizei machten die Veranstaltung nicht nur informativ, sondern auch zu einem Zeichen der Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER



Foto: Rotes Kreuz

Zahlreiche Organisationen unterstützten die Aktion des Roten Kreuzes am Flughafengelände in Klagenfurt/WS

# „Drachenjagd“ durch Klagenfurt – mit dabei auch die Exekutive!

Am 16. Mai fand eine spannende und unterhaltsame Entdeckungsreise durch Klagenfurt im Rahmen der „Drachenjagd 2025“ statt, die insbesondere Kinder und Familien ansprach. Im Zuge dieses Kinderfestivals spielte die Polizei eine zentrale Rolle. Die Kinder sowie auch deren Begleitpersonen hatten die Gelegenheit, spannende Einblicke in die Aufgaben und Tätigkeiten der Polizei zu gewinnen.

Ein Highlight waren ein ausgestelltes Polizeimotorrad sowie ein Streifenwagen, welche die Aufmerksamkeit vieler Kinder und Erwachsener auf sich zogen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, auf dem Motorrad Platz zu nehmen und sich als „Polizisten“ zu fühlen, was bei vielen kleinen Besuchern für strahlende Gesichter sorgte. Zusätzlich standen beschusshemmende Schutzwesten und Helme zur Verfügung, die anprobiert werden konnten.

Dies bot nicht nur eine spannende Erfahrung, sondern half auch, das Bewusstsein für Sicherheit und die Schutzmaßnahmen, die die Polizei im Alltag nutzt, zu fördern.

Ein weiterer Teil des Polizeistandes war ein Bastelstand, an dem die Kinder kreativ tätig werden konnten. Unter Anleitung von Polizeibeamten konnten die Kinder Polizeiautos basteln und ihre Malfähigkeiten unter Beweis stellen.

Diese Aktivität half dabei, die Verbindung zwischen der Polizei und Öffentlichkeit zu stärken und den Kindern auf spielerische Weise zu zeigen, dass die Polizei nicht nur für Sicherheit steht, sondern auch ein Teil der Gemeinschaft ist, der Spaß und Kreativität fördert.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER



Reges Interesse am Stand der Polizei...



... im Rahmen der „Drachenjagd 2025“

Fotos: Simoner

## Regionales Dialogforum

In den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion Kärnten fand am 15. Mai 2025 das jährliche regionale Dialogforum im Rahmen des BMI-Programms „Polizei.Macht.Menschen.Rechte“ (PMMR) statt. Ziel des Programms ist es, die Achtung der Menschenrechte als zentrale Grundlage polizeilichen Handelns zu verankern und die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Zivilgesellschaft zu stärken. Das Regionale Dialogforum ist eine regelmäßig stattfindende Plattform für den Austausch zwischen der Polizei und verschiedenen regionalen Vereinen, Institutionen und Organisationen, die im sozialen, gesellschaftlichen oder sicherheitsrelevanten Bereich tätig sind. Durch die offene Kommunikation sollen gegenseitige Erwartungen besser verstanden und gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen erarbeitet werden.



Mehr als zehn verschiedene Institutionen folgten der Einladung zum Dialogforum

## KONSTRUKTIVER DIALOG

In einem konstruktiven Dialog wurden bestehende Problemfelder offen thematisiert, wodurch Verbesserungsvorschläge und Anpassungen der Zusammenarbeit entwickelt werden konnten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstrichen mehrfach die bereits sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei sowie die Bedeutung dieses Forums als wichtige Plattform für einen regelmäßigen Austausch.

Ein besonderer Programmpunkt war die Präsentation des Vereins NEUSTART durch Steffen Felscher. Der Verein setzt sich mit haupt- und ehrenamtlichem Engagement für ein Leben frei von Kriminalität ein – für Täterinnen und Täter, Opfer und die Gesellschaft als Ganzes. Die Anwesenden erhielten einen umfassenden Einblick in das vielfältige Tätigkeitsspektrum des Vereins, das unter anderem Bewährungshilfe, Unterstützung für Haftentlassene, den elektronisch überwachten Hausarrest sowie den Tausch umfasst.

Ein weiterer Höhepunkt des Forums war der Beitrag von Reinhard Wallner, Leiter des Regionalmanagements Nah- und Regionalverkehr Kärnten bei der ÖBB-Personenverkehr AG und Sprecher der Kärntner Linien. In seiner Präsentation informierte er über die Themen Gleichstellung und Diversity-Management bei der ÖBB, über Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und Barrierefreiheit sowie über das bedeutende Infrastrukturprojekt Koralmbahn, das weitreichende Auswirkungen und Chancen für die Region mit sich bringt.



In einem konstruktiven Dialog wurden auch bestehende Problemfelder diskutiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet

## ZAHLREICHE VEREINE UND INSTITUTIONEN NAHMEN TEIL

Die Landespolizeidirektion Kärnten durfte sich heuer über die Teilnahme folgender Vereine und Institutionen freuen:

- NEUSTART
- Frauenhaus Klagenfurt
- Gewaltschutzzentrum Kärnten
- Magistrat Klagenfurt, Abteilung Jugend und Familie
- Streetwork Klagenfurt
- Caritas Kärnten
- ARGE Sozial Villach
- ÖZIV Kärnten
- ÖBB-Personenverkehr AG
- Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (BBU)
- Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten

Das Dialogforum 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll der kontinuierliche Austausch zwischen Polizei und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure ist. Die Landespolizeidirektion Kärnten bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die konstruktive Mitgestaltung und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Sinne eines sicheren und unterstützenden Miteinanders.

OBERST WOLFGANG GABRUTSCH



Oberst Gabrutsch bei seinen Ausführungen

# Eröffnung des Cybercrime-Training-Center

Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber und Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß eröffneten am 27. Mai 2025 das neue Cybercrime-Training-Center (CCTC) der Landespolizeidirektion Kärnten. In der hochmodernen Bildungseinrichtung werden künftig Polizistinnen und Polizisten zur Bekämpfung von Delikten im Bereich Cybercrime aus- und fortgebildet.

„Die Internetkriminalität ist eine der größten Herausforderungen für die Sicherheit Österreichs. Die Cybercrime-Training-Center stellen eine wichtige Säule für die Bekämpfung der Cybercrime-Delikte dar. Darüber hinaus sind diese Ausbildungszentren eine wichtige Säule der in Umsetzung befindlichen Kriminaldienstreform“, sagte Innenminister Gerhard Karner.

Das CCTC mit 165 Quadratmetern umfasst sechs Räumlichkeiten, darunter einen Schulungs-Raum, einen Hardware-Schauraum und einen Szenarien-Raum. Im Szenarien-Raum werden Einsatztrainings mit digitalem Tatort durchgeführt bzw. Datenspürhunde ausgebildet. Zum Stammpersonal des Cybercrime-Training-Centers gehören zwei Personen, die von 13 nebenamtlichen Trainerinnen und Trainern unterstützt werden.

„Cybercrime ist längst eine reale Bedrohung, die jeden von uns betrifft. Wir brauchen daher bestens ausgebildete Polizistinnen und Polizisten, um Cybercrime effektiv zu bekämpfen und die Sicherheit unseres Landes nachhaltig zu stärken. Mit dem neuen Trainingscenter in Klagenfurt setzen wir einen Meilenstein in der High-Tech-Ermittlungsarbeit und machen Kärnten zur Speerspitze der modernen Verbrechensbekämpfung“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber.



Besuch im Gewaltschutzzentrum Kärnten: Margot Moser-Lechner, Gerhard Karner und Michaela Kohlweiß

Im Zuge der Kriminaldienstreform werden Cybercrime-Training-Center in allen Bundesländern eingerichtet. Das erste Cybercrime-Training-Center ging am 14. Juni 2024 in Oberösterreich in Betrieb.

Landesrat Daniel Fellner sprach sich für die Wichtigkeit der Ausbildung von Polizistinnen und Polizisten im Cybercrime-Bereich zur Kriminalitätsbekämpfung aus: „Ein guter Tag für die Polizei – ein schwarzer Tag für die Kriminellen.“

## MODULE DER AUSBILDUNG

Die Basisausbildung gliedert sich in sieben Module, die aus 32 Unterrichtseinheiten bestehen. Mit rund 50 praktischen Übungen wie der Sicherstellung eines Computers, dem Ausbau einer Festplatte und der Überprüfung einer Krypto-Adresse erlangen die Polizistinnen und Polizisten ihre Basisausbildung.

Die zweite Phase stellt die Spezialausbildung dar, die für Spezialistinnen und Spezialisten der Landeskriminalämter und der Kriminalassistentendienststellen mit dem Schwerpunkt auf IT-Forensik vorgesehen ist.

## KRIMINALDIENSTREFORM

Im Sommer des vergangenen Jahres ging die Kriminaldienstreform in Umsetzung. Dabei wurden 38 Regionen bundesweit gebildet, wobei in jeder Region eine Kriminalassistentendienststelle eingerichtet wurde. Das Ziel ist es, Spezialistinnen und Spezialisten in den Bereichen Prävention, Tatortarbeit und Cyberkriminalität in die Regionen und damit näher zu den Menschen zu bringen. Aktuell haben bundesweit 33 Kriminalassistentendienststellen ihre Arbeit aufgenommen. Die verbleibenden Dienststellen folgen in den nächsten Monaten.

In Kärnten wurden vier Kriminalassistentendienststellen eingerichtet. Diese befinden sich in Klagenfurt/WS, Villach, Spittal/Drau und Völkermarkt und haben ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Im Anschluss an die Eröffnung des CCTC besuchte Innenminister Gerhard Karner unter anderem noch das Gewaltschutzzentrum Kärnten sowie die Kollegenschaft der Polizeiinspektion Wolfsberg.



Gottlieb Türk, Gerhard Karner, Michaela Kohlweiß, Andreas Holzer, Martin Gruber und Daniel Fellner mit Mitarbeitern der IT-Beweissicherung



Innenminister Gerhard Karner bei seinen Ausführungen



Innenminister Gerhard Karner nahm das CCTC offiziell in Betrieb



Im Schulungsraum des CCTC



Innenminister Gerhard Karner mit der Kollegenschaft der Polizeiinspektion Wolfsberg

# Oberst Herbert Rogl - ein Offizier und Gentleman wechselt in den Ruhestand

Es war eine Menükarte der besonderen Art: Die Auswahl reichte vom „Tatort Teller“ über das „Alibi Schnitzel“ bis hin zum „Aufklärungsseis“. Gastgeber dieses „Ruhestandsessens“ war ein Top-Ermittler der Kärntner Kriminalpolizei. Ein Mann, der in seinem Auftreten als Gentleman beschrieben wird und dessen fachliche Expertise weit über die Grenzen unseres Bundeslandes geschätzt wird: Oberst Herbert Rogl vom Landeskriminalamt Kärnten.

Der berufliche Weg von Rogl führte erst über einen Umweg zur Exekutive. Nach der Matura inskribierte er nämlich an der Uni, begann ein Englisch- und Romanistikstudium und jobbte im Sommer als Bademeister. Im Jahre 1984 dann der entscheidende Schritt – Rogl absolvierte die Gendarmerieschule und fand am Posten Völkermarkt seine erste Dienststelle. Aber schon 1990 wurden die Weichen seiner Karriere mit der Versetzung zur damaligen Gendarmerie-Kriminalabteilung gestellt. Vier Jahre später absolvierte Rogl die Offiziersausbildung und verlegte seinen Lebensmittelpunkt nach Niederösterreich. Er war dann acht Jahre in Gänserndorf, Korneuburg, Neunkirchen und zuletzt in Wien-Umgebung in leitenden Funktionen eingesetzt. Vor 23 Jahren wurde er auf eigene Bitte nach Kärnten zurückversetzt und war seit diesem Zeitpunkt stellvertretender Leiter der Kriminalabteilung bzw. des Landeskriminalamtes.

Rogl qualifizierte sich als einer von wenigen Kärntner Offizieren für die FBI-Akademie in den USA. Es war für ihn eine lehrreiche, spannende Zeit und auch eine ganz besondere Lebenserfahrung. Wohl ebenso wie die Zeit an der Mitteleuropäischen Polizeiakademie (MEPA), wo Rogl nicht nur sein fachliches Know-how, sondern auch sein polizeiliches Netzwerk in die verschiedensten europäischen Staaten erweitern konnte.

Wir alle erinnern uns an das Jahr 2004. Ein Tsunami kostete etwa 230.000 Menschen das Leben. Als Beauftragter des „Disaster Victim Identification-Teams“ (DVI) koordinierte Rogl den österreichischen Part bei der Identifizierung der Opfer im thailändischen Khao Lak.

Eine Aufgabe, die für alle an der Aufarbeitung beteiligten Spezialistinnen und Spezialisten als eine kaum vorstellbare Herausforderung beschrieben wurde.

Kriminalistinnen und Kriminalisten aus ganz Österreich kennen Rogl vor allem in seiner Funktion als Beauftragter der Kriminaldienst-Fortbildung-Richtlinie (KDFR) für Bedienstete des Kriminaldienstes. In dieser Funktion war er über zwei Jahrzehnte für die Fortbildung der LKA-Suchtmittlerermittler im gesamten Bundesgebiet verantwortlich.

Herbert Rogl war sprichwörtlich ein Kriminalist aus Leidenschaft. Sein Credo war die lebenslange Aus- und Fortbildung, persönlich war ihm vor allem seine Integrität wichtig. „Rogls Wesen ist geprägt von Ruhe, Professionalität, Wertschätzung und Respekt in allen Lagen. Ein Offizier der alten Schule, der durch sein Vorbild wirkte. Wir sind uns die ganzen Jahre über stets auf Augenhöhe begegnet“, so der LKA-Leiter Oberst Gottlieb Türk in seiner Rede zur Ruhestandsversetzung von Herbert Rogl.

Persönlich darf ich anmerken, dass ich Herbert im beruflichen Umfeld wahrlich vermissen werde. Er war mir in manchen Dingen ein Vorbild, vor allem aber ein Kollege, dem ich alle beschriebenen Eigenschaften bescheinigen kann. Trotzdem wird uns der Name Rogl im dienstlichen Geschehen nicht verloren gehen, ist doch seine Tochter auf einer Polizeiinspektion eingesetzt...

HOFRAT RAINER DIONISIO



**Dekretübergabe an Oberst Herbert Rogl durch Landespolizeidirektorin Michala Kohlweiß im Beisein von Oberrätin Natascha Painter, Hofrat Markus Plazer, Generalmajor Arthur Lamprecht und Oberst Gottlieb Türk**

# Strahlenschutzbeauftragter des Land Kärnten wechselte in den Ruhestand



Foto: Dex

Mit 31. Mai 2025 wechselte der langjährige Strahlenschutzbeauftragte des Land Kärnten, Rudolf Weissitsch, in den wohlverdienten Ruhestand. Aufgrund der ausgezeichneten, bundesweit einzigartigen Zusammenarbeit bei Einsätzen und des Engagements bei Aus- und Fortbildungen der Polizei-Strahlenspürerinnen und Strahlenspürer wurde er im Rahmen einer letzten Besprechung vom Leiter der Einsatzabteilung, Oberst Johannes Dullnig, würdig verabschiedet. Wir wünschen alles Gute für den Ruhestand!

## Ausbildung im hochalpinen Gelände

Von 12. bis 18. Juni 2025 fand die Alpinausbildung im hochalpinen Gelände für Alpinisten und Hochalpinisten der Alpinpolizei Kärnten statt. Kursstandort war die auf 2.548 hoch gelegene Kürsingerhütte am Großvenediger. Von diesem Standort aus gibt es eine Vielzahl von hochalpinen Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und stellt einen idealen Ausbildungsstützpunkt dar.

Am 1. Tag erfolgte der Anmarsch zur Hütte und es zeigte sich bei heißem Sommerwetter eine spannende Aussicht auf die möglichen Ziele der bevorstehenden Ausbildungstouren, wie dem Großen Geiger (3.360 m) und dem Großvenediger (3.660 m). Auffallend für alle Teilnehmer war der erkennbare, starke Rückgang der dort befindlichen Gletscher. Auch die folgenden Tage



Gipfelsieg am Großvenediger

waren geprägt von Sonnenschein und ungewöhnlicher Wärme in diesen Höhenlagen.

Den Ausbildungszielen der Alpinisten, Hochalpinisten und Bergführern entsprechend wurden von den Seilschaften anspruchsvolle Touren auf den Großen Geiger (Nord- und Ostgrat), Großvenediger (Nordgrat) und Keeskogl (Südgrat) durchgeführt. Im Zuge dieser Touren konnten die praktischen Ausbildungsinhalte ausgezeichnet gelehrt und umgesetzt werden. Schwerpunkte waren das Begehen von Gletschern, Rettungstechniken im Eis sowie Orientierungs- und Wetterkunde.

Am Sonntag, dem 15. Juni erreichte uns abends eine Schlechtwetterfront, weshalb der Montag genutzt wurde, um die theoretischen Ausbildungsinhalte im

Lehrsaal abzuarbeiten. Die Tage der Ausbildung verliefen rasch. Bevor aber die Heimreise angetreten werden konnte, musste das erlernte und vorgetragene Wissen bei der für die Erreichung des Kurszieles erforderlichen Abschlussprüfung unter Beweis gestellt werden. Für Kontrollinspektor Manuel Liegl bedeutet der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung das Erreichen der Qualifikation „Polizei-Hochalpinist“. Gratulation und viel Erfolg in seiner weiteren Verwendung im Alpindienst.

Dieser Ausbildungskurs war geprägt von sehr guter Kameradschaft und hoher Bereitschaft der Teilnehmer ihr Wissen und Können zu verbessern.

ABTEILUNGSINSPEKTOR NICOLAS GRAF  
GRUPPENINSPEKTOR MARCEL FISCHER



Die Kursteilnehmer mit dem Team der Kürsingerhütte



Manuel Liegl konnte die Ausbildungswoche mit dem Erreichen der Qualifikation „Polizei-Hochalpinist“ abschließen



Anspruchsvolle Ausbildungstour am Nordgrat des Großvenedigers



Bergeübung an einer Gletscherspalte

# „Einsatz“ im Krankenhaus

Manch eine Patientin, so manch ein Patient im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit an der Glan staunte etwas, als er Mitte Juni Zeuge eines ungewöhnlichen Ereignisses wurde. Am späten Nachmittag versammelten sich zahlreiche Polizistinnen und Polizisten in voller Einsatzkleidung auf der Dachterrasse des Ordenskrankenhauses – eine unerwartete Szene, die bei den Anwesenden großes Staunen auslöste.

Hinter diesem „Einsatz“ verbarg sich eine wichtige Geste: Die Polizeiinspektion St. Veit an der Glan, gemeinsam mit dem Round Table Club 23, übergab dem Krankenhaus St. Veit/Glan eine Spende, welche direkt an das Sozialkonto des Krankenhauses erging. Das Geld wurde durch die alljährliche Christkindmarkt-Aktion am St. Veiter Hauptplatz im Dezember gesammelt.

RED



Foto: Barmherzige Brüder

Das Team der Polizeiinspektion St. Veit an der Glan zusammen mit Mitgliedern des Round Table 23 bei der feierlichen Übergabe der Spende an das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

# Sicherheitsanalyse in Murska Sobota



Foto: privat

Am 17. Juni fand in Murska Sobota ein Treffen von Vertretern der Exekutive aus Österreich und Slowenien statt. Von Kärntner Seite nahmen daran Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, der Leiter des Landeskriminalamtes, Oberst Gottlieb Türk, sowie der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung, Hofrat Armin Lukmann teil. Im Zentrum der Gespräche standen verschiedenste Kriminalitätsfelder und die Erläuterung der aktuellen Lagebilder. Alle Teilnehmer lobten die gute Zusammenarbeit im Hinblick auf die internationale Kriminalitätsbekämpfung.

# Feierliche Angelobung in Krumpendorf/WS



Foto: Dex

Am 24. Juni 2025 hallte der feierliche Schwur „Ich gelobe!“ eindrucksvoll durch das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Krumpendorf am Wörthersee. Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß nahm das Gelöbnis der 28 neuen Polizeischülerinnen und -schüler persönlich per Handschlag entgegen. Mit dem Gelöbnis beginnt für elf Frauen und 17 Männer eine 24-monatige Ausbildung - der Weg in einen verantwortungsvollen Beruf – als Teil des Teams der Landespolizeidirektion Kärnten.

## Kinderschutzfachtagung 2025 – Gemeinsam Haltung zeigen

Zusammen mit Landesrätin Sara Schaar eröffnete Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß die diesjährige Kinderschutzfachtagung, welche am 25. Juni im Congress-Center in Villach stattfand. Diese stand unter dem Motto „Gemeinsam Halt(ung) erzeugen!“ und wurde von der Fachabteilung des Landes in Kooperation mit der Landespolizeidirektion Kärnten organisiert. Eingeladen waren Fachkräfte aus den Bereichen Soziale Arbeit, Polizei, Gesundheitswesen, Bildung und Justiz, um sich über aktuelle Herausforderungen, Best-Practice-Beispiele und die Bedeutung und Entwicklung einer gemeinsamen Haltung im Kinderschutz auszutauschen.

Der Tag stand ganz im Zeichen interdisziplinärer Zusammenarbeit und der Überzeugung, dass nachhaltiger Kinderschutz nur dort gelingen kann, wo Verantwortung geteilt, Kommunikation gestärkt und Haltungen aktiv gelebt werden. Zahlreiche Fachvorträge, Praxisworkshops und Diskussionsformate boten Raum für Reflexion, Austausch und Qualifizierung.

Ganz in diesem Sinne betonte Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, dass die Polizei ein unverzicht-

barer Teil des Kinderschutz-Netzwerkes ist. „Haltung bedeutet für uns als Polizei, Verantwortung zu übernehmen, sensibel zu agieren und eng mit allen beteiligten Stellen zusammenzuarbeiten. Wenn Kinder in Not sind, müssen wir als Gesellschaft geschlossen und koordiniert reagieren“, sagte Kohlweiß und unterstrich die Qualität der gemeinsamen Tagung.

RED



Foto: Land Kärnten

Landesrätin Sara Schaar, Referent Menno Baumann, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Unterabteilungsleiterin Christine Gaschler-Andreasch

# Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2025

Am 25. Juni fand im Tauernsaal in der Nationalparkgemeinde Mallnitz der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißbeck statt. Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach, Kontrollinspektor Gert Grabmeier, unter anderem Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Arthur Lamprecht, den Bezirkshauptmann von Spittal/Drau Markus Lerch, Bataillonskommandant Oberst Udo Hofer, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz) sowie der Straßenmeisterei Winklern der ÖBB, Verbund und KELAG begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen besprochen, zum anderen neue Funktionsträger bekannt

gemacht. Baumanager Gerald Winkler der ÖBB und Markus Morianz, Projektleiter der Fa. Swietelsky, referierten über die Bauphase im Tauernbahntunnel, welcher nach achtmonatiger Sperre mit 5. Juli 2025 für die Tauernschleuse und mit 14. Juli 2025 für den Personen- und Güterverkehr wieder freigegeben wurde. Von Florian Ludwiger, Ortsstellenleiter der Bergrettung Mallnitz, wurde das neue Einsatzleitsystem „moPS“ vorgestellt, welche das bisherige Blaulicht-SMS abgelöst hat.

Nach dem offiziellen Teil gab es auch noch ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Polizei Obervellach möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei Bürgermeister Günther Novak, der ÖBB und bei der FF Mallnitz für die Unterstützung bedanken.

KONTROLLINSPEKTOR GERT GRABMEIER



Foto: PI Obervellach

Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Sicherheitsstammtisches

# Gemeinsame Übung von Polizeidiensthundeführer Alpinpolizei und FEST



Am 27. Juni 2025 fand der Abschluss einer einwöchigen Übung im Zuge der Polizeidiensthundeführerausbildung statt. Gemeinsam trainierten Polizeidiensthundeführer, Piloten der Flugeinsatzstelle Klagenfurt und die Alpine Einsatzgruppe den sicheren Einsatz im unwegsamen Gelände. Neben Szenarien am Klettersteig und im unwegsamen Gelände wurde auch der Transport von Diensthunden per Hubschrauber trainiert – inklusive An- und Abtransport am Seil. Ziel der Übung war die enge Abstimmung bei alpinen Einsätzen und das sichere Zusammenspiel von Mensch, Tier und Technik.

Foto: Dex

# Sicherheit am Wasser: Gemeinsame Übung von Polizei und Wasserrettung



Foto: Polizei Kärnten

Eine gemeinschaftliche Übung von Polizei und Wasserrettung fand am 1. Juli im Strandbad Bodensdorf statt. Unterstützt wurde die Übung durch das Rote Kreuz, welches unter anderem die richtige Handhabung eines Defibrillators schulte. Zudem wurden am Ossiacher See diverse Rettungs- und Bergemaßnahmen mit verschiedensten Einsatzmittel geübt.

# Feierliche Ausmusterung

Am Donnerstag, den 3. Juli 2025 fand am Gelände der Polizeikaserne in Krumpendorf/WS ein großer Festakt statt. Anlass war die Ausmusterung von drei Polizeigrundausbildungslehrgängen sowie eines Lehrganges zu dienstführenden Beamtinnen und Beamten.

Insgesamt nahmen 122 Polizistinnen und Polizisten Aufstellung zu einem feierlichen Festakt, welcher mit dem Eintreffen von Gruppenleiterin Eva Gollubits, Sektion I im Innenministerium, um 11.00 Uhr begann.

Erfreut über so viel polizeiliche Verstärkung auf unterschiedlichen Ebenen zeigte sich auch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß. Für sie war dieser Tag aber auch aus einer anderen Sicht kein alltäglicher. So erinnerte sie an die Zusammenlegung von Polizei, Gendarmarie und Kriminalbeamtenkorps vor genau zwei Jahrzehnten. „Dies war eine richtungsweisende Entscheidung, welche letztlich den Weg für die Behördenreform im Jahr 2012 und die Errichtung der Landespolizeidirektionen ebnete. Durch diese

Organisationsstruktur eröffneten sich neue Chancen und Möglichkeiten, von welchen Sie alle, die Sie heute hier stehen, profitieren“, so Kohlweiß in Richtung der Lehrgangsabsolventen.

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens teil, so unter anderem Landtagspräsident Reinhart Rohr, Militärkommandant Brigadier Philipp Eder, Präsident des Landesgerichtes Klagenfurt Bernd Lutschounig, die Leiterin der Staatsanwaltschaft Klagenfurt Tina Frimmel-Hesse, die Bezirkshauptmänner Johannes Leitner (Klagenfurt-Land), Markus Lerch (Spittal/Drau) und Heinz Pansi (Hermagor) sowie Zivilschutzverband-Präsident Rudolf Schober.

Insgesamt wurden an diesem Tag 42 dienstführende Beamtinnen und Beamte ausgemustert. 80 Aspirantinnen und Aspiranten schlossen ihren Grundausbildungslehrgang ab.

PAY



Oberst Edith Kraus-Schlintl, Gruppenleiterin Eva Gollubits, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Landtagspräsident Reinhart Rohr mit vier der insgesamt 122 Lehrgangsabsolventinnen und Absolventen



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Landtagspräsident Reinhart Rohr und Gruppenleiterin Eva Gollubits beim Abschreiten der Formation



Beim feierlichen Gelöbnis



Die beiden GAL E2a Kurse



Der GAL K-PGA60-22-D-K



Der GAL K-PGA20-23-E-K



Der GAL K-PGA55-23-A-K

# Abschluss der Polizei-Bergführerausbildung

Der Polizeibergführer ist die höchste Qualifikation der Alpinpolizei. Im Juli 2025 trainierten Bergführeranwärter eine Woche am Großglockner. Unter ihnen auch unser Kollege Alexander Wohlgemuth der Polizeiinspektion Obervellach. Vom Standort Lucknerhütte aus starten, bei guten Bedingungen, einige anspruchsvolle Touren in der Glockner- und Schobergruppe. Dabei konnte Wohlgemuth gemeinsam mit zwei Kollegen aus Tirol und einem aus der Steiermark sowohl während des Ausbildungskurses, als auch bei der abschließenden kommissionellen Abschlussprüfung überzeugen und erreichten das anspruchsvolle Ziel – die Qualifikation zum Polizeibergführer. Die Leidenschaft für die Berge dürfte Wohlgemuth wohl schon in die Wiege gelegt worden sein – ist sein Vater Horst doch Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Spittal/Drau.

Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der neuen Rolle!

OBERST HANS EBNER  
RED



Foto: Alpinpolizei

Alexander Wohlgemuth (4.v.l.) mit Alpindienstleiter Hans Ebner, Ausbildungsleiter Martin Loitlesberger, Johannes Frank (LPD Steiermark), Roland Rinnhofer und Michael Klingler (beide LPD Tirol)

# Polizei holte sich Segen von „Oben“

Am 20. Juli 2025 fand über Initiative des Bezirkspolizeikommandos Völkermarkt und Pfarrer Josef Valesko in der Stadtpfarrkirche St. Ruprecht eine Messe mit anschließender Segnung von Polizeifahrzeugen statt. An dieser nahmen neben Vertretern des BPK auch Polizistinnen und Polizisten von mehreren Dienststellen des Bezirkes Völkermarkt mit ihren Dienstwägen teil. In der Messe stellte Pfarrer Valesko immer wieder einen Bezug zum oftmals auch sehr gefährlichen Dienst der Exekutive her und bedankte sich bei den Exekutivbeamten für den Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung. Zukünftig sollen solche Fahrzeugsegnungen einmal jährlich stattfinden.

REVIERINSPEKTOR PATRICK PISTONIK



Foto: BPK VK

Pfarrer Josef Valesko bei der Segnung der Dienstfahrzeuge

# Spendenübergabe im LKH Villach

Am 15. Mai veranstalteten Mitarbeiter des Landeskriminalamtes eine Benefizveranstaltung, an welcher auch Kollegen aus Wien und Oberösterreich

teilnahmen. Dabei konnte ein Erlös von 5.000 Euro erzielt werden, welcher im Juli im LKH Villach an Sarah und ihre Mutter Martina übergeben wurde. Sarah ist 15 Jahre alt und erhielt vor fünf Jahren die Diagnose Hirntumor. Trotz OP konnte der Tumor nicht komplett entfernt werden, die anschließende Chemotherapie jedoch ein weiteres Wachstum stoppen. Nun ist die Jugendliche auf verschiedene Therapieansätze, welche sehr hohe Kosten verursachen, angewiesen.

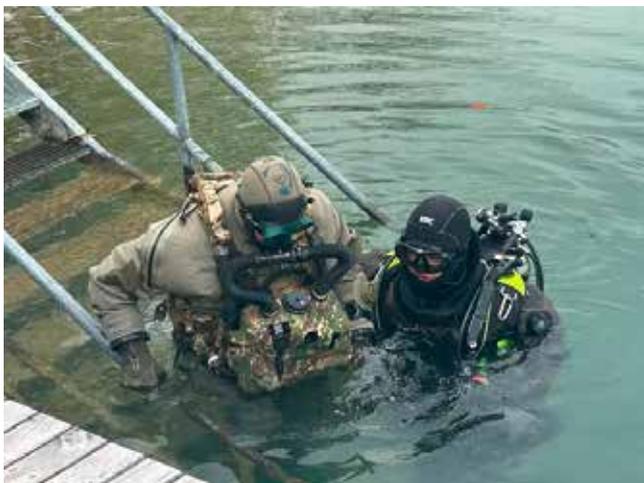
BEZIRKSINSPEKTOR CHRISTIAN  
PESENTHEINER



Foto: Polizei Kärnten

Sarah mit ihrer Mutter Martina, Mitarbeiter des LKH Villach und Beamte der Einsatzgruppe Straßenkriminalität

# Erfahrungsaustausch um das Entschärfen unter Wasser



Fotos: Dullnigg

Es ist ein besonders heikler Bereich im Rahmen der exekutiven Tätigkeiten: das Entschärfen unter Wasser. Dabei ist österreichisches Know-How international gefragt. Sechs Nationen aus Malta, Litauen, Kroatien, Italien, Tschechien und Deutschland waren daher im März in der Wörthersee-Ostbucht in Klagenfurt nach 2018 und 2023 bereits zum dritten Mal zu einem Erfahrungsaustausch zu Land und unter Wasser zusammengekommen.



GEMEINSAM.SICHER  
in Kärnten

# GEMEINSAM.SICHER: Neue Sicherheitspartnerschaft geschlossen

Im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit Menschen mit Behinderung“ wurde am 27. März eine bedeutende Sicherheitspartnerschaft zwischen der Landespolizeidirektion Kärnten und dem gemeinnützigen Verein CAMPHILL Liebenfels offiziell besiegelt. Damit wurde ein starkes Zeichen für Inklusion und Sicherheit gesetzt.

CAMPHILL Liebenfels, seit 1976 ein Ort der Gemeinschaft, Selbstbestimmung und gelebten Inklusion, bietet derzeit 52 Wohnhausplätze und 55 Werkstattplätze für Menschen mit Behinderungen. Ziel der neu geschlossenen Partnerschaft ist es, das Sicherheitsgefühl der Assistenznehmer:innen zu stärken, Vertrauen zu fördern und gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, die barrierefrei, inklusiv und nachhaltig wirken.

Kerstin Hoi, Geschäftsführerin von CAMPHILL Liebenfels, zeigt sich erfreut über den Schritt:

„Die Kooperation mit der Polizei ist ein wertvoller Beitrag für unsere Weiterentwicklung. In den vergangenen Jahren haben wir viele Schritte gesetzt, um die Lebens- und Beschäftigungsbedingungen unserer Assistenznehmer:innen weiter zu verbessern – insbesondere im Bereich Barrierefreiheit.“

Als Vorzeigeprojekt nennt Hoi „Hannas Handwerk“, einen inklusiven Werkstättenstandort im Herzen von Liebenfels, der nicht nur Beschäftigung bietet, sondern auch das Miteinander im Ort fördert.

„Mit der Übersiedelung der Kunstwerkstatt an einen neuen, modernen Standort und der Errichtung barrierefreier Sanitäranlagen konnten wir zudem wichtige infrastrukturelle Verbesserungen umsetzen – besonders im Hinblick auf den steigenden Unterstützungsbedarf vieler Menschen, die bei uns leben und arbeiten,“ so Hoi weiter.

Oberst Wolfgang Gabrutsch, GESI-Landeskoordinator der Landespolizeidirektion Kärnten, erläuterte im Rahmen der feierlichen Unterzeichnung die Initiative GEMEINSAM.SICHER sowie das innovative Pilotprojekt „WIR.BEHINDERN.NICHT – GEMEINSAM.INKLUSION“. „Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Unser Ziel ist es, auch Menschen mit Behinderung aktiv in die Sicherheitsarbeit einzubinden, Barrieren im Denken abzubauen und durch persönliche Begegnung gegenseitiges Vertrauen zu fördern,“ betonte Oberst Gabrutsch. Im Anschluss standen Oberst Gabrutsch und Kontrollinspektorin Bettina Kienzer interessierten Assistenznehmer:innen persönlich für Fragen zur Verfügung.

Diese Sicherheitspartnerschaft ist ein weiterer, konkreter Schritt auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft, in der alle Menschen – unabhängig von Einschränkungen – gehört, gesehen und geschützt werden.

OBERST WOLFGANG GABRUTSCH



Foto: privat

Kerstin Hoi, Geschäftsführerin von CAMPHILL Liebenfels, mit Oberst Wolfgang Gabrutsch bei der Vertragsunterzeichnung

# GEMEINSAM.SICHER: Polizei und Universität Klagenfurt besiegeln Sicherheitspartnerschaft

Die Landespolizeidirektion Kärnten und die Universität Klagenfurt haben ihre langjährige Zusammenarbeit nun auch formell besiegelt: Im Rahmen der österreichweiten Initiative GEMEINSAM.SICHER wurde am 11. Juni 2025 eine Sicherheitspartnerschaft auf Landesebene an der Universität Klagenfurt geschlossen. Die offizielle Vorstellung der Initiative erfolgte im Rahmen der Universitätsversammlung. Ziel der Vereinbarung ist eine noch engere Kooperation in Sicherheitsfragen sowie die Schaffung von Strukturen zur Krisenbewältigung.

Ob Großveranstaltungen, Krisensituationen oder Prävention – Polizei und Universität arbeiten bereits seit Jahren in vielfältigen Bereichen eng zusammen. Mit der neuen Partnerschaft soll ein regelmäßig geführter Sicherheitsdialog weiter strukturiert und institutionalisiert werden. Die Unterzeichnung der Urkunde erfolgte durch die Rektorin Ada Pellert, den Vizerektor für Transfer, Kooperationen & Weiterbildung, Peter Schlögl, und Oberst Wolfgang Gabrutsch. Von Seiten der Exekutive waren zudem auch Hofrat Rainer Dionisio, Oberstleut-

nant Katrin Horn, Chefinspektorin Angelika Breschniak sowie Kontrollinspektorin Bettina Kienzer anwesend.

Oberst Wolfgang Gabrutsch zeigte sich sehr erfreut über diese Partnerschaft: „Mit der Unterzeichnung der Sicherheitspartnerschaft im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER setzen die Universität Klagenfurt und die Landespolizeidirektion Kärnten ein starkes Zeichen für gemeinsame Verantwortung in Sicherheitsfragen. Die Partnerschaft fördert den Wissenstransfer, stärkt die Prävention und schafft neue Perspektiven für Forschung und Praxis.“

Seitens der Universität Klagenfurt wird betont, dass die bisherige Zusammenarbeit mit der Polizei seit vielen Jahren hervorragend funktioniert. Durch die Zusammenarbeit profitieren beide Partner: „Sicherheit entsteht durch Dialog, Vertrauen und gemeinsames Handeln. Die Partnerschaft dient dazu, unseren Campus auch in Zukunft als sicheren, offenen, vertrauensvollen und gemeinsamen Ort des Austausches und der Vielfalt zu erhalten“, sagt Vizerektor Peter Schlögl.

RED



Zusammen mit weiteren Vertretern der Polizei und Universität freuten sich Rektorin Ada Pellert und Oberst Wolfgang Gabrutsch über die Sicherheitspartnerschaft



Bei der Vertragsunterzeichnung

GEMEINSAM.SICHER  
in Kärnten

## GEMEINSAM.SICHER: Feuerwehrjugend besuchte PI Maria Saal



Am 23. Mai konnte Kontrollinspektor Harald Wiedermann 13 junge Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf der Polizeiinspektion Maria Saal begrüßen. Diese besichtigten nicht nur die Amtsräume und Streifenwagen, sondern konnten auch diverse Einsatzmittel hautnah erleben. Die jungen Besucher brachten ein großes Interesse und viele Fragen mit, welche auch alle beantwortet werden konnten. Diese Aktion unterstreicht einmal mehr die gute Zusammenarbeit von Exekutive und Feuerwehr im ganzen Land.

Foto: Polizei

## GEMEINSAM.SICHER: Kleinklasse besuchte Polizeiboot Bodensdorf



Am 23. Juni besuchten fünf Schüler einer Kleinklasse der Polytechnischen Schule Feldkirchen mit mentaler Behinderung, gemeinsam mit der Direktorin, ihrer Klassenlehrerin und zwei Betreuerinnen, das Polizeiboot Bodensdorf. Die Schüler äußerten den Wunsch des Besuches des Polizeibootes im Rahmen des Präventionsunterrichtes. Im Anschluss gab es im Strandbad Bodensdorf noch eine Nachbesprechung bei einem leckeren Eis, bevor es für die Jugendlichen zum Schwimmen in den Ossiacher See ging.

Foto: Polizei

# cyberNEWS 1/2025

Unter dem Titel cyberNEWS erscheinen hier zukünftig interessante und aktuelle Themen rund um das Thema Cybercrime und Cybersicherheit. Wir starten hier im ersten Beitrag mit einer kurzen Vorstellung der verschiedenen Bereiche und Tätigkeiten, welche sich in Kärnten analog wie auch in den anderen Bundesländern mit der Thematik Cyberkriminalität und digitale Forensik beschäftigen.

Im Bereich des BMI gibt es mittlerweile viele Dienststellen, welche für die Thematik der digitalen Beweismittel (IT-Forensik) und technischen Ermittlungen (IT-Ermittlung/Cybercrime-Ermittlung) zuständig sind. Im Bereich der Zentralstellen sind dies z.B. das Cybercrime-Competence-Center (C4) im Bundeskriminalamt oder auch diverse IT-Forensik Bereiche in anderen Bundesämtern.

Auf Landesebene steht an oberster fachlicher Stelle im Bereich der IT-Forensik der AB 06 ITB im Landeskriminalamt. Dieser Bereich existiert seit 2005 und ist Dreh- und Angelpunkt für die Sicherstellung, Sicherung und Aufbereitung digitaler Beweismittel wie z.B. Mobiltelefonen, PCs bzw. aller digitalen Daten, welche entweder sichergestellt oder als Beweismittel beigebracht werden.

In den Bezirken gibt es ebenso IT-Forensiker / IT-Forensikerinnen (früher als Bezirks-IT-Ermittler bezeichnet), welche vor Ort im Bezirk tätig sind und dort die

Polizeiinspektionen bzw. Bezirke in der Bearbeitung digitaler Beweismittel unterstützen. Diese sind entweder unmittelbar auf einer Polizeiinspektion oder auch in einer Kriminalassistentendienststelle tätig und werden flächendeckend seit vielen Jahren eingesetzt und können als fachliche Unterstützung zu Amtshandlungen beigezogen werden.

Auch im Bereich der technischen Ermittlungen im Internet werden zunehmend Cybercrime-Ermittler / Cybercrime-Ermittlerinnen aufgebaut und eingesetzt, welche die Dienststellen direkt mit Know-how unterstützen und spezielle Bereiche wie Ermittlungen in Kryptowährungen abdecken können. Auch der aktuell in Österreich noch einzigartige Landes-IT-Dienst steht rund um die Uhr für alle technische Fragen zum Thema digitale Beweismittel und Ermittlungen rund um das Thema Cybercrime zur Verfügung.

CHEFINSPEKTOR CHRISTIAN BAUMGARTNER

# Kriminalprävention: „Cybergewalt – Digitale Angriffe mit realen Folgen!“

In unserer zunehmend vernetzten Gesellschaft ist der digitale Raum längst kein sicherer Rückzugsort mehr. Cybergewalt – auch digitale Gewalt genannt – umfasst eine Vielzahl von aggressiven, bedrohlichen oder diskriminierenden Handlungen, die mithilfe digitaler Technologien ausgeübt werden. Die Auswirkungen sind real und oft tiefgreifend.

## WAS ZÄHLT ZUR CYBERGEWALT?

Cybergewalt ist ein Sammelbegriff für verschiedene Formen digitaler Übergriffe. Dazu gehören:

- Cybermobbing: Wiederholtes Belästigen, Beleidigen oder Bloßstellen von Personen im Internet, z. B. durch Kommentare, Nachrichten oder Memes.
- Hassrede (Hate Speech): Verbreitung diskriminierender, rassistischer oder sexistischer Aussagen mit dem Ziel, andere zu entwürdigen oder zu bedrohen.
- Stalking und Überwachung: Digitale Nachstellung oder Kontrolle durch GPS-Tracking,
- Spyware oder das Ausspähen sozialer Medien.
- Doxxing: Veröffentlichung sensibler persönlicher Informationen, um jemandem zu schaden.
- Digitale sexuelle Gewalt: Verbreitung intimer Bilder/Videos ohne Zustimmung, sog. "Revenge Porn", oder sexualisierte Belästigung via Messenger.
- Identitätsdiebstahl: Missbrauch personenbezogener Daten, um sich als jemand anderes auszugeben.

## PSYCHOSOZIALE FOLGEN

Cybergewalt kann langfristige Auswirkungen haben, wie zum Beispiel:

- Angststörungen, Depressionen oder Schlaflosigkeit
- Rückzug aus sozialen Beziehungen
- Minderwertigkeitsgefühle und Selbstzweifel
- Im schlimmsten Fall: Selbstverletzung oder Suizidgedanken

## WIE KANN MAN SICH SCHÜTZEN?

Hier sind einige konkrete Maßnahmen, wie du dich vor Cybergewalt schützen kannst:

- Starke Passwörter und Zwei-Faktor-Authentifizierung nutzen

- Privatsphäre-Einstellungen in sozialen Medien überprüfen und bewusst einschränken
- Vorsicht bei persönlichen Informationen – besonders bei Fotos, Wohnort, Telefonnummer
- Verdächtige Nachrichten ignorieren oder blockieren
- Digitale Beweise sichern (Screenshots, Chatverläufe), falls rechtliche Schritte nötig sind
- Vertraute Personen einbeziehen – Cybergewalt sollte kein Tabuthema sein
- Meldemöglichkeiten auf Plattformen nutzen oder Anzeige bei der Polizei erstatten

## UNTERSTÜTZUNG & HILFE

Wenn du oder jemand, den du kennst, betroffen ist, wende dich an:

- Lokale Beratungsstellen (z. B. Frauenberatungsstellen, Jugendberatungsdienste)
- Anti-Cybermobbing-Initiativen wie z. B. saferinternet.at
- Vertrauenslehrerinnen/Lehrer oder Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter
- Polizei

Fazit: Cybergewalt ist kein Kavaliersdelikt. Es braucht digitale Zivilcourage, Aufklärung und konsequentes Handeln. Niemand sollte das Gefühl haben, im Netz hilflos zu sein – denn digitale Sicherheit ist ein Menschenrecht.

CHEFINSPEKTOR RAINER TRIPOLT



Teste dein Wissen über „Hass im Netz“

# Drohnen als wertvolles Einsatzmittel

Seit dem Jahr 2018 sind Drohnen aus dem polizeilichen Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Als moderne Einsatzmittel unterstützen sie die Exekutive bei einer Vielzahl an Aufgaben – effizient, flexibel und zuverlässig. In Kärnten leisten aktuell zwölf Polizeidrohnen sowie 36 ausgebildete Drohnenpiloten einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit.

Die Einsatzgebiete der fliegenden Helfer sind vielfältig. Ob bei der Überwachung von Großveranstaltungen, der Fahndung und Vermisstensuche, der Tatortarbeit und Beweissicherung – etwa nach Bränden – oder bei der präzisen Vermessung von Unfallstellen mittels Fotogrammetrie. Drohnen eröffnen der Polizei neue Möglichkeiten, komplexe Lagen rasch und sicher zu bewältigen.

Ausgestattet sind die Geräte mit hochauflösenden Foto-, Infrarot- und Nachtsichtkameras, die es ermöglichen, auch bei Dunkelheit oder schwierigen Bedingungen verlässliche Informationen zu liefern. „Es handelt sich um ein unterstützendes Hilfsmittel für die Kollegen im Außendienst“, erklärt Erwin Moser, Drohnen-Koordinator für Kärnten. „Es macht den polizeilichen Alltag in vielen Bereichen leichter. Das zeigt sich auch in den stetig steigenden Einsatzanforderungen.“

Die Bedienung der Drohnen übernehmen speziell geschulte Polizistinnen und Polizisten, die im regulären Dienst stehen und bei Bedarf kurzfristig eingesetzt werden können. Bei der Verteilung der Drohnen und der Einteilung der Piloten wurde auf eine möglichst flächendeckende Einsatzfähigkeit im ganzen Bundesland geachtet.

Mit ihrer technischen Präzision und schnellen Verfügbarkeit leisten Drohnen einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung – ein Beispiel dafür, wie moderne Technologie den polizeilichen Auftrag wirksam unterstützen kann.

BEZIRKSINSPEKTOR MATTHIAS KOGELNIG



Effizient, flexibel und zuverlässig – die Drohnen der Kärntner Exekutive



Vom Boden aus den Überblick bewahren



Drohnenpilot Matthias Kogelnig unterstützt die Kolleginnen und Kollegen bei ihren Ermittlungen mit wertvollem Bildmaterial

# Verlässliche Partnerschaft: Brandverhütungsstelle und Exekutive gehen gemeinsame Wege

Mit dem Inkrafttreten des Kärntner Feuerwehrgesetzes am 1. April 2021 wurde im Kärntner Landesfeuerwehrverband die Brandverhütungsstelle (BVS) unter der Leitung von Brandrat Michael Schneider als zentrale Einrichtung für den vorbeugenden Brandschutz im Bundesland Kärnten eingerichtet. Damit wurde auch der Grundstein für eine enge und zielgerichtete Zusammenarbeit mit der Kärntner Polizei gelegt.

## SIEBEN ZENTRALE AUFGABEN

Das Gesetz definiert sieben zentrale Aufgaben der BVS, darunter:

- die Bereitstellung von Sachverständigen für den vorbeugenden Brandschutz sowie für die Ermittlung von Brand- und Explosionsursachen,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Schulung und Information von Fachkräften,
- Prüfungen und Versuche auf den genannten Fachgebieten,
- Mitwirkung bei der Erlassung von Vorschriften sowie bei Normen und Regelwerken,
- und die Führung der Brandschadensstatistik für Kärnten.

Diese Aufgaben betreffen viele Bereiche, in denen eine enge Abstimmung mit der Polizei essenziell ist – insbesondere bei Ermittlungen und der statistischen Auswertung von Brandfällen.

## SACHVERSTÄNDIGENDIENST

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der BVS liegt im Sachverständigendienst für Behördenverfahren – etwa im Bau-, Gewerbe-, Abfallwirtschafts- und Sanitätsrecht. Rund 50 Prozent des gesamten Arbeitsaufwands entfällt auf diesen Bereich. 2024 wurden etwa 1.700 Gutachten bei rund 970 Ortsaugenscheinen erstellt – mit einer Häufung im Bezirk Spittal an der Drau.

Die Führung der Brandschadenstatistik erfolgt in enger Abstimmung mit der Polizei. Anonymisierte Daten aus den Ermittlungen fließen in die österreichweite Brandursachendatenbank ein und werden mit



Das Team der Brandverhütungsstelle: Alexander Napetschnig, Arno Lindner, Martina Tscheinig, Michael Schneider, Oswald Murisciano, Markus Klatzer und Walter Lackner



Einsatz am Brandort

Informationen des Versicherungsverbandes Österreich verknüpft. Die statistischen Auswertungen liefern wichtige Grundlagen für künftige Maßnahmen im vorbeugenden Brandschutz und der Brandursachenermittlung und beeinflussen langfristig auch gesetzliche Rahmenbedingungen.

Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Exekutive bei der Brand- und Explosionsursachenermittlung: Was 2021 mit zwei Erhebungen begann, hat sich rasch weiterentwickelt. Bereits 2022 war die BVS in 40 Ermittlungen involviert, 2024 waren es 80. In 60 Fällen wurden im vergangenen Jahr umfassende Gutachten durch die Sachverständigen der BVS erstellt. Aktuell stehen der Brandgruppe des Landeskriminalamtes Kärnten, unter der Leitung von Chefinspektor Peter

Isopp, vier Sachverständige der BVS wochenweise zur Verfügung – ein Fünfter befindet sich in Ausbildung. Diese strukturierte und kontinuierliche Zusammenarbeit verbessert die Qualität der Ermittlungen und stärkt die gegenseitige fachliche Unterstützung.

## JÄHRLICHE SCHULUNGSVERANSTALTUNGEN

Auch in der Fortbildung zeigt sich die enge Verbindung zur Polizei: In Zusammenarbeit mit der Brandgruppe des LKA veranstaltet die BVS jährlich Schulungsveranstaltungen für die Bezirksbrandermittler. Dabei werden durch Fachvorträge, praktische Beispiele und brandtechnische Versuche neue Erkenntnisse vermittelt und die fachübergreifende Zusammenarbeit gefestigt. Ebenso darf durch die BVS, über die Brandverhütungsstellen Österreichs, die Kriminaldienstliche Fortbildungsreihe der Brandgruppen in Österreich mitgestaltet werden.

Weiters veranstaltete die BVS gemeinsam mit der Brandgruppe ein Webinar für die Kärntner Feuerwehren zum Thema „Brand aus, was jetzt? - Einblicke in die Brandursachenermittlung“. Dabei wurden die Abläufe nach einem Brandereignis sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen ausführlich erläutert.

## FAZIT

Die Kooperation zwischen der BVS und der Kärntner Polizei hat sich in den vergangenen Jahren in allen gemeinsamen Arbeitsfeldern hervorragend entwickelt. Fachlicher Austausch, gemeinsame Ermittlungen und abgestimmte Präventionsmaßnahmen stehen im Zentrum dieser Partnerschaft. Ziel ist es, diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzuführen und gemeinsam neue Wege im Dienste der Sicherheit zu beschreiten.

BRANDRAT MICHAEL SCHNEIDER

# POLIZEI



## SOMMERNACHTSKONZERT DER LANDESPOLIZEIDIREKTION KÄRNTEN

Mitwirkende:  
Polizeimusik Kärnten  
Polizeichor Kärnten

**Donnerstag, 25. September 2025**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Einlass: 19:00 Uhr**

**CASINEUM AM SEE  
Velden am Wörthersee**

Kartenverkauf mit Sitzplatzreservierung:

LPD Kärnten, Büro Öffentlichkeitsarbeit, unter 059133 20 1115 oder [lpd-k-veranstaltungen@polizei.gv.at](mailto:lpd-k-veranstaltungen@polizei.gv.at)

Kartenpreis: € 20.-

Mit Entwertung des Parktickets beim Eintritt parken Sie um 4 Euro in der Casinogarage.



## ARBEITSSICHERHEIT: Richtiger Umgang mit „Handys“

Mit Umsetzung des Projektes „Mobile Polizeikommunikation-MPK“ wurden und werden sämtliche Exekutivbedienstete im operativen Einsatz mit Smartphones ausgestattet. In diesem Artikel möchten wir die Gelegenheit nutzen, auf die richtige Verwendung von Handys hinzuweisen und wichtige Tipps zum Umgang mit Handys vermitteln.

Durch Verwendung bestimmter Technologien – zum Beispiel Mobilfunk – entstehen in der Umwelt des Menschen elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder. Unterschieden werden hoch- und niederfrequente Felder, sie gehören – wie auch die optische Strahlung – zur nichtionisierenden Strahlung. Im Gegensatz zur ionisierenden Strahlung – zum Beispiel Röntgenstrahlung – reicht die Energie dieser Strahlung nicht aus, um Atome und Moleküle elektrisch aufzuladen – zu ionisieren.

Trotzdem kann diese Art der Strahlung gesundheitliche Folgen haben. Viele Wissenschaftler und Untersuchungen weisen immer wieder auf die Bedenklichkeit dieser Art von Strahlungen hin. Sie können unter anderem das Nervensystem schädigen, die Gehirnzellen

erwärmen, Gehirnstromveränderungen, Blutbildveränderungen (Dunkelfeldblutbildaufnahmen), Nervenreizungen, Informations- und Kommunikationsstörungen an den Zellen, Störung des Mineralstoffwechsels und Hormonsystems, Erbgutschädigung, Schmerzen und erhöhtes Krebsrisiko, verursachen.

Erschwerend ist auch die Langzeitbelastung bei der Verwendung von Mobiltelefonen zu werten, wo über viele Jahre hinweg und durch falsche Handhabung es erst viel zu spät erste Merkmale bzw. oben genannte Folgen von elektromagnetischen Feldern spürbar werden. Doch welche Maßnahmen, insbesondere bei der Verwendung von Mobiltelefonen, sind für einen Benutzer zu beachten? Hier kann insbesondere durch das richtige Verwenden bzw. durch den richtigen Gebrauch von Mobiltelefonen eine Risikominimierung erfolgen.

Grundsätzlich kann man sagen, dass elektromagnetische Felder nur direkt an der Quelle auftreten und ihre Stärke mit wachsender Distanz rasch abnimmt. Daraus ergeben sich folgende Empfehlungen die bei der Verwendung von Handys beachtet werden sollten:

(ausgearbeitet von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt-AUVA)

- Verwenden Sie beim Telefonieren Lautsprecher, Headset bzw. Bluetooth.
- Benützen Sie für lange Gespräche das Festnetz.
- Verwahren Sie Ihr Handy in der Handtasche. Tragen Sie es nicht am Körper, vor allem, wenn Sie in Bewegung sind. (z. B. Fahrt mit Verkehrsmitteln, etc.)
- Aktivieren Sie im Auto den Lautsprecher Ihres Handys. Noch besser: Verwenden Sie ein Mikrofon mit Außenantenne. (Freisprecheinrichtung)
- Halten Sie während des Verbindungsaufbaus das Handy nicht am Kopf.



Foto: Doris Karnberger

Die Sicherheitsbeauftragten Tanja Graber und Dietmar Kogler

- Telefonieren Sie nur bei gutem Empfang. (also z. B. nicht im Keller oder im Aufzug)
- Schreiben Sie eine SMS anstatt zu telefonieren.
- Fassen Sie sich kurz, telefonieren Sie nicht stundenlang.
- Wenn Sie viel und lange telefoniert haben, legen Sie eine ca. zweistündige Pause ein.

Abschließend auch ein wichtiger Hinweis für den privaten Kauf von Handys. Wählen sie immer ein Handy mit niedrigem SAR-Wert. Informationen dazu erhalten sie

unter [www.handywerte.de](http://www.handywerte.de). Der SAR-Wert (Spezifische Absorptionsrate) gibt an, wie viel Energie elektromagnetischer Felder vom Körper aufgenommen und in Wärme umgewandelt wird. Die Maßeinheit ist Watt pro Kilogramm. Ein niedriger SAR-Wert bedeutet eine geringere Wärmeentwicklung im Körper durch die Strahlung.

Für weitere Informationen zu diesem Thema stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung und bleiben in Verbindung

IHRE SICHERHEITSFACHKRÄFTE  
TANJA GRABER UND DIETMAR KOGLER

## ARBEITSMEDIZIN:

### REISEAPOTHEKE UPDATE 2025

## Warum Backpulver in die Reiseapotheke sollte!

Was tun, wenn man mit einer Feuerqualle in Berührung gekommen ist? „Im Mittelmeerraum gibt es Quallen, die Nesselzellen (Nematocysten) aufweisen. Bei Berührung sollte der betroffene Bereich keinesfalls mit Leitungswasser gewaschen oder mit einem Handtuch abgerieben werden. Die Giftnesselkapseln der Qualle reagieren auf Kontakt und somit platzen auch die restlichen Nesselkapseln auf und es schmerzt nur noch mehr“, rät Prim.Dr.med.univ.Müller-Muttonen.

Tipp: Zwei Packungen gewöhnliches Backpulver (Ammoniumbikarbonat) mit ein wenig Wasser (am besten Meerwasser) zum Beispiel in der Taucherbrille vermischen. Anschließend den „Backpulver-Brei“ auf die betroffene Stelle geben. Die Saure Lösung führt zu einer Entladung der Nematocysten.

Kurz einwirken lassen und mit Sand herunter rubbeln oder anschließend mit einer Karte den Brei herunter schaben. Anschließend die Stelle mit ca. 40 Grad warmen Wasser, nicht zu heiß, abspülen.

Für einen Meeresstrandurlaub wird ebenso eine Pinzette, Pflaster und ein Desinfektionsmittel für Schnittwunden (z.B. durch Muscheln) empfohlen. Beachte: Das Desinfektionsmittel sollte nicht brennend sein. Diese sind in Ihrer Apotheke erhältlich

### REISEÜBELKEIT

Prim.Dr. Müller-Muttonen: „Wenn man an starker Übelkeit leidet, zwei Wochen vor Reiseantritt Vitamin-C-Tabletten einnehmen. Es helfen auch Ginseng-Tabletten. In der Apotheke erhältlich sind „Sea-Bands“, mit welchen Akupunktur-Punkte im Bereich des Handgelenkes stimuliert werden. Dies wird auch in der Anästhesie postoperativ verwendet, damit bei den Patienten weniger Übelkeit entsteht.“

Bei bekannter Reiseübelkeit ist in Ihrer Apotheke auch ein „Reisekaugummi mit dem Wirkstoff: Dimenhydrinat“ erhältlich. Dieser kann bei akuter Symptomatik gut helfen. Bei einer geplanten Segelreise/Schiffsreise kann auch ein Pflaster mit einem speziellen Wirkstoff gegen Reiseübelkeit helfen. Diesbezüglich sollten Sie Ihren Hausarzt konsultieren.

### WAS GEHÖRT NOCH IN JEDE REISEAPOTHEKE?

- Wundversorgung (sterile Pflaster, Schere, Pinzette, Wundkomresse, Wund- und Heilsalbe, nicht brennendes Wunddesinfektionsmittel – da auch für Kinder geeignet – und Blasenpflaster),
- Schmerzmittel (an einen Vorrat denken!)



- Allergiemedikamente (auch im Mittelmeerraum gibt es Kreuzallergien mit dem Olivenbaum!),
- Mittel gegen Insektenstiche
- Insektenschutzmittel
- Fieberthermometer
- Medikamente gegen Fieber
- Reiseübelkeit (Kaugummis...)
- Mittel gegen Durchfallerkrankung
- Sonnenschutz und After Sun

## ALLERGIE AM STRAND ODER IN DER TOSKANA?

Gräserpollen sind eine der prominentesten Allergenquellen von Juni bis September. Durch die langen Blütezeiten der Gräser stehen Gräserpollen-Allergiker unter besonderem Leidensdruck.

Eine Hohe Kreuz Reaktivität mit Olivenbaum, Liguster, Jasmin, Flieder besteht bei Patienten mit einer bekannten Eschenallergie und kann somit auch im Urlaub an der Adria allergische Symptomatik wie Augenjucken, Halskratzen, Juckreiz im Rachen oder Ohr, tränende Augen oder verstopfte Nase.

So sollten Sie auch Ihre bestehende Allergie Medikation (z.B: Allergie Tabletten, Allergie Augentropfen, Nasensprays etc.) einpacken.



DR. STEVE MÜLLER-MUTTONEN



# Kindergarten-Olympiade

Neben rund 340 begeisterten Kindergartenkindern nahmen auch zahlreiche Erwachsene am 12. April an der Kindergarten Olympiade in Maria Rojach teil. Der Stand der Polizei erweckte reges Interesse und während die Kleinen das ausgestellte Equipment und die Dienstfahrzeuge genauestens unter die Lupe nahmen, unterhielten sich die Kollegen mit den Erwach-

senen über verschiedenste Gesetzesmaterien und Präventionsmaßnahmen. Insgesamt waren rund 1.200 Besucher vor Ort und natürlich durften sich die Kinder am Schluss der Veranstaltung über ein Goody-Bag der Kinderpolizei freuen.

ABTEILUNGSINSPEKTOR JOHANN BERGER



Rund 1.200 Personen besuchten diese Veranstaltung, welche der örtliche Kindergarten heuer zum 1. Mal organisierte



Die sprichwörtliche „Ruhe vor dem Sturm“ am Stand der Exekutive

Fotos: BPK Wolfsberg

# Finale der diesjährigen Kindersicherheitsolympiade



Im großen Finale der diesjährigen Kindersicherheitsolympiade konnte sich mit zwei Punkten Vorsprung die Volksschule 7 Landskron den Sieg holen. Von Seiten der Exekutive feuerte Landespolizeidirektor-Stv. Arthur Lamprecht (am Foto mit Zivilschutzverband-Präsident Rudolf Schober) die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Obgleich bei den Spielen der Spaß im Vordergrund steht, wird dabei den Kindern vermittelt, wie sie sich in gewissen Gefahrensituationen richtig verhalten.

Foto: Polizei Kärnten/Dulmigg

# Fliegenbinder-Abend in Krumpendorf

Am 28. März 2025 fand in Krumpendorf ein besonderer Abend für alle Fliegenbinder und Fliegenfischerfreunde statt. Der Fliegenbindeabend bot eine ideale Gelegenheit, sich auszutauschen, neue Techniken zu erlernen und gemeinsam einen geselligen Abend zu verbringen.

Der Abend begann mit einem beeindruckenden Vortrag über Kärnten aus der Vogelperspektive von Friedl Tomasin. In faszinierenden Hubschrauberaufnahmen konnten die Teilnehmer die landschaftliche Schönheit unserer Heimat aus einer ganz neuen Perspektive erleben.

Anschließend ging es ans praktische Arbeiten: Unter fachkundiger Anleitung wurden verschiedenste Fliegenmuster gebunden. Vom Einsteiger bis zum erfahrenen Fliegenbinder konnte jeder wertvolle Tipps und Tricks



Der Fliegenbindeabend war ein voller Erfolg

Fotos: Tina Mack

mitnehmen. Das gemeinsame Binden förderte nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten, sondern stärkte auch den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Der Austausch von Erfahrungen, das gemeinsame Fachsimpeln und das gegenseitige Unterstützen machten diesen Teil des Abends besonders wertvoll.

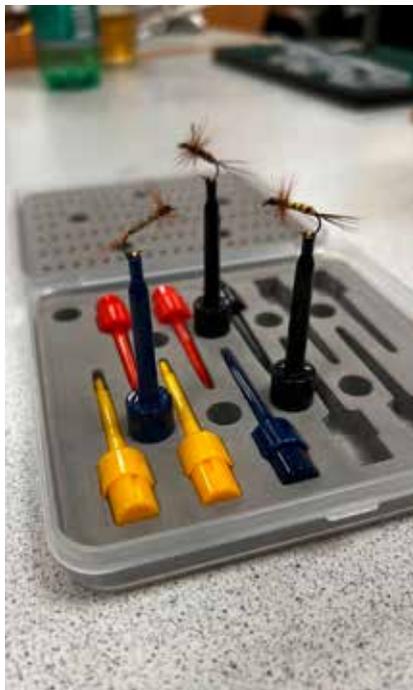
Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei herzhaftem Leberkäse und Kartoffelsalat. In geselliger Runde wurden Erlebnisse ausgetauscht und Pläne für zukünftige Fliegenfischerausflüge geschmiedet.

Solche Veranstaltungen zeigen, wie wichtig das Vereinsleben und die gemeinsame Leidenschaft für das Fliegenfischen sind. Der Fliegenbindeabend war ein voller Erfolg und hat einmal mehr bewiesen, dass das gemeinsame Hobby verbindet.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!



„In medias res“



Die fertigen Kunstwerke

KONTROLLORIN TINA MACK

# Tauchabenteuer auf den Malediven

In der Zeit von 8. bis 20. März 2025 nahm ich als Sektionsleiter der Taucher beim LPSV-K und Mitglied von „SharkProject Austria“ an einer Special Tour auf den Malediven teil.

Die One WAY-Tour durch die südlichsten Atolle der Malediven ist in den Monaten Jänner bis April ein absolutes Highlight für Großfische und Strömungen. Diese Strömungen sorgten für ausgezeichnete Sichtweiten und viele Großfischbegegnungen. Die einheimische Crew, mit mehr als 25 Jahren Erfahrung, brachte uns Tauchern zu den besten Hotspots entlang dieser Route. Das absolute Highlight auf dieser Route war das Tauchen mit Tigerhaien vor der Insel Fuvahmulah. Sie sind die viertgrößte Haiart und können bis zu fünf Meter groß

werde. Wir konnten noch weitere zehn verschiedenen Haiarten, Wahoos, Mobulas, Adlerrochen, Schildköten und Mantas sichten.

Die Tauchbriefings sind eine gute Vorbereitung. Doch nicht nur die Haie sind mit Vorsicht zu genießen, auch die sehr starken Strömungen verlangen den Tauchern einiges ab. Bei mehreren Tauchgängen mussten wir Riffhaken einsetzen um uns zu fixieren – andernfalls wäre das Filmen oder Fotografieren unmöglich gewesen.

Am Abend wurden Vorträge über Haie gehalten, z.B. wie man sich als Taucher bei Haibegegnungen verhält. Diese Reise war eine sehr lehrreiche Expedition.

GRUPPENINSPEKTOR MANFRED PREINIG



Ein aggressiver Drückerfisch



Ein Federschwanz-Stechrochen



Fischschwarm



Auf „Tuchföhlung“ mit einem Hai



# Erste Dart Landesmeisterschaft



Foto: LPSVK

Am 8. Mai 2025 fanden in Güsselsdorf die ersten Dartmeisterschaften des Landespolizeisportvereines Kärnten statt. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Kärnten folgten der Einladung der neu gegründeten Sektion Dart. Spielmodus war 501 mit Double-Out. Damen und Herren wurden gemeinsam gewertet. Nach den Gruppenspielen folgten die KO-Spiele. Im packenden Finale setzte sich Alexander Schönlieb vom Landeskriminalamt gegen Michael Kasutnik von der Polizeiinspektion Eberndorf durch. Als Spielleiter führte souverän der Präsident des Kärntner Dartsportverbandes, Michael Papst, durch das Turnier.

# Landesmeisterschaft Sportkegeln 2025

Am 12. Mai 2025 fanden nach langer Pause wieder die Landesmeisterschaften im Sportkegeln statt. Nachdem Roman Leitner bei der letzten Jahreshauptversammlung die Sektion Sportkegeln übernommen hatte, wurde diese wieder aktiviert und zum Start der neuen Periode auch gleich die Landesmeisterschaften ausgeschrieben. Bei der Landesmeisterschaft, welche im Leistungszentrum Klagenfurt ausgetragen wurde, matchten sich 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die Einzeltitel und 7 Mannschaften um den Landesmeister.

## DIE EINZELTITEL SICHERTEN SICH:

Damen: Martina Kreuz vom OKD Villach  
Herren: Andreas Schormann von der PI Ferlach  
Sportkegeln: Josef Lamprecht GP-Kdt. iR. GP Pischeldorf

## MANNSCHAFTSWERTUNG

**Die Mannschaftswertung sicherte sich** das Team „Pin Killers“ (Klaus Prieler, Markus Müller, Roman Leitner, Franz Zwarnig)

Es war eine gelungene Veranstaltung mit viel sportlichem Ehrgeiz, Spaß und Unterhaltung. Das viele positive Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die gezeigten Leistungen bestätigen, dass es richtig war die Sektion wieder zu aktivieren und ich freue mich bereits auf die nächste Landesmeisterschaft. „Gut Holz!“

BEZIRKSINSPEKTOR ROMAN LEITNER



Foto: Roman Leitner

**Die Gewinnerinnen und Gewinner der ersten Landesmeisterschaft im Kegeln**

# Auffrischkurs Tauchen

**Denn: Sicherheit und Freude unter Wasser ist uns wichtig!**

Am 17. Mai 2025 fand in Bad Saag am Wörthersee ein „Scuba Skills UPDATE-Auffrischkurs“, organisiert vom LPSV-K, Sektion Tauchen statt. Sinn und Zweck dieses Kurses war, bei Tauchern, welche seit längerer Zeit nicht mehr unter Wasser waren, die notwendigen Fähigkeiten aufzufrischen. Die Tauchbasis vom „Tauchshop-Klagenfurt“ war der perfekte Ort für die sieben Teilnehmer, um die Wiederholungsübungen durchzuführen.

Der Kurs begann mit einem informativen Vortrag im Seminarraum, indem die Teilnehmer wichtige Informationen über die Tauchtheorie, Tauchphysik, Tauchmedizin und die Sicherheitsvorkehrungen erhielten. Anschließend fand ein Briefing im Freien statt bei dem die beiden Tauchlehrer Florian und Daniela, wichtige Details für die Übungen unter Wasser besprachen, unter anderem Kommunikation, Handzeichen oder Maske ausblasen.

Beim anschließenden Tauchen im Wörthersee mussten die Teilnehmer jedoch mit kühlem und trübem Wasser, sowie eingeschränkter Sicht zurechtkommen. Trotzdem konnten sie ihre Fähigkeiten erfolgreich auffrischen und wichtige Aspekte des Tauchens wiederholen. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses, erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat, das ihre Teilnahme und ihre aufgefrischten Fähigkeiten bestätigt.

Und so tauchten die Teilnehmer mit neuem Selbstvertrauen und frischen Fähigkeiten wieder in die Welt des Tauchens ein, bereit für neue Abenteuer und Herausforderungen unter Wasser. Mit jedem Atemzug unter Wasser erinnern sie sich an die Worte ihrer Tauchlehrer: „Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Ausrüstung, sondern auch der Ausbildung und der Erfahrung!“

GRUPPENINSPEKTOR MANFRED PREINIG  
GRUPPENINSPEKTOR ALEXANDER OPIETNIK



Fotos: LPSVK – Sektion Tauchen

Hier ein paar Impressionen vom Auffrischkurs für die Taucher

## Fliegenfischen in der Kolpa



Foto: Dietmar Kogler

**Fliegenfischen in Slowenien – was für ein Trip!**  
Ein paar richtig schöne Fänge in der Kolpa gemacht – glasklares Wasser, wilde Natur und richtig kampfstärke Fische. Aber fast noch besser als die Bisse am Tag waren die Abende danach: zusammen lachen, grillen, Geschichten erzählen und einfach das Leben genießen.

# Triathlon-Landesmeisterschaften

Am 3. Juni fand in Mühlen die gemeinsamen Landesmeisterschaften von Steiermark und Kärnten im Triathlon statt. Florian Kandutsch, PI FGP Paulustor, und Marion Flechl, PI Passail, sind die steirischen Landesmeister im Triathlon 2025. Jürgen Kühschweiger, PI Seeboden, und Nicole Hribernik, GPI Klagenfurt/WS-Annabichl, sind die Kärntner Landesmeister.

Zur diesjährigen Landesmeisterschaft Triathlon des LPSV Steiermark und Kärnten hatten sich 19 Einzelstarter und 15 Mannschaften angemeldet. Kurz vor dem Start setzte am Badeteich Mühlen Starkregen ein und es schüttete wie aus Kübeln. Glücklicherweise wurde dieser Niederschlag während des Wettkampfes schwächer und es kam daher zu keinen größeren Zwischenfällen.

Beim Schwimmen musste ein Dreieckskurs über 500 Meter bewältigt werden. Danach folgten 21 km Radfahren auf der B92. Zum Abschluss liefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch drei Runden um den Badeteich Mühlen, Gesamtstrecke 5,4 km.

Die Tagesbestzeiten im Einzel erzielten Jürgen Kühschweiger mit 01:01:42, gefolgt von Rene Groinig, 01:02:31 und Florian Kandutsch, 01:02:48.

## KLASSENSIEGER KÄRNTEN

- LM Damen, AK 30, Nicole Hribernik, GPI Klagenfurt/WS-Annabichl
- Herren AK, Rene Groinig, GPI Kärnten West
- LM Herren AK 30, Jürgen Kühschweiger, PI Seeboden
- AK 40, Matthias Zaminer, LVA Kärnten
- AK 50, Alexander Opietnik, PI St Kanzian am Klopeiner See

## MANNSCHAFTSSIEGER KÄRNTEN BIS 120 JAHRE

- Rene Groinig (S), Martin Schuschnig (R), Christine Klein (L), GPI Kärnten West/ PI Feistritz Drau

## MANNSCHAFTSSIEGER KÄRNTEN ÜBER 121 JAHRE

- Christoph Mak (S), Michael Karner (R), Markus Tamegger (L), PI Völkermarkt

GRUPPENINSPEKTOR JÜRGEN ROTH



Starkregen unmittelbar vor der Wettkampfbesprechung zum Triathlon



Die Landesmeister auf der Radstrecke B92



Thomas Maier, BZS Stmk, gefolgt von Matteo Herzl, BZS Ktn Laufstrecke um den Badeteich Mühlen



Landesmeisterin Kärnten, Nicole Hribernik, mit „tatkräftiger Unterstützung“ beim Zieleinlauf



# Sektion Schießen



Fotos: LPSVK

**Genialer Auftakt der Österreichischen Staatsmeisterschaft Luftgewehr/ Luftpistole in Kufstein!**

Als ein Mitfavorit gestartet, gewinnt Alois Fink die Klasse Sen 2 mit neuem österreichischen Rekord von 401,9 Ringen. „Mit 102,7 ist mir ein super Start in den Wettkampf gelungen und danach konnte ich mit viel Routine und guten Nerven den Österr. Rekord ins Ziel bringen,“ so Fink. Als Draufgabe konnten unsere LPSVKler Alois Fink und Wolfgang Schator mit der Mannschaft noch die Silbermedaille gewinnen.



Irina Kaschnig hat bei der Staatsmeisterschaft in Kufstein in der Frauenklasse mit 619,1 Ringen einen persönlichen Rekord geschossen und sich damit als 5. für das Finale der besten Acht qualifiziert. Im Finale hat sie wiederum eine tolle Performance abgeliefert und belegte schließlich Rang 7, wir können stolz auf Irina sein. In der Teamwertung belegte sie mit Janine Hainz und Angelika Wallner den 5. Rang. Margit Melmer startete in der Klasse Frauen Sen 2 und belegte den starken 5. Rang, nur 1,5 Ringe hinter Bronze.

Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln, räteln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putzmacherin	Stadt in Nevada	Behörde	Brettspiel	Abk.: Antriebschlußregelung
e. Fahrschein abstem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						österr. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fäm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt	Alters-geld					Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewoh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/NO	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land					pein-licher Vorfall		Teil von Krems				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung		Salz-lösung (für Fleisch)			
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol		aromat. Gewürz/ Heil-pflanze					
österr. Operet-tenkomp. † 1948					österr. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: österr. Fluglinie	engl. Wurf-pfeil-spiel				best. Artikel, 2. Fall		Sohn von Schwes-ter oder Bruder				
serb.-österr. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-pro-duk-t		ung.: Donau				unbe-stimm-ter Artikel		
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afgha-nistan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Er-zählung				ein Binde-wort			s1915.1-3

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 17

		6	1	4				2
2				5	8		4	
		9		7			5	
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2					5	1	
				5	8		3	
8				2	9			6



